

Gemeinsames Engagement

19 städtische Liegenschaften bekommen einen Glasfaseranschluss. ► SEITE 7

Es geht los!

Baubeginn am Spielplatz in der Großen Kapellenstraße. ► SEITE 7

Vorverlegung Wochenmarkt

Aufgrund von Allerheiligen ist bereits am Donnerstag Markttag. ► SEITE 9

Donnerstag, 24. Oktober 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 248

WETTER

Heute



7° – 16°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Karatekämpfer international erfolgreich

Beim dem am 19. bis 20. Oktober 2024 stattgefundenen Coupe de Kayl 2024 in Luxemburg stattgefundenen Karate-Turnier erkämpfte sich Aleks Antonov Aleksiev (20) vom hiesigen Goju-Ryu Karateverein Schifferstadt e.V.

► SEITE 9

Ausführliche Informationen zu Geburt, Wochenbett und Neugeborenem

Am Mittwoch, den 6. November 2024, 18.30 Uhr, findet die nächste Kreißsaalführung für werdende Eltern im St. Marienkrankenhaus in Ludwigshafen statt. Ein Team aus der Geburtshilfe und Kinderklinik zeigt die Räume und nimmt sich Zeit für Fragen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

► SEITE 9

INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag: 8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Foto: dpa

Die perfekten Klimaretter

Der Umweltpreis geht diesmal zur Hälfte an die Moorforscherin Franziska Tanneberger, die sich dem Schutz dieser effektiven CO2-Speicher verschrieben hat. ► HINTERGRUND

Lindner stellt Bürgergeldsystem infrage

Neuer Sparvorstoß des Bundesfinanzministers nimmt Transfergeldempfänger und ukrainische Flüchtlinge ins Visier

Von Basil Wegener

BERLIN. Der Staat soll nach einem neuen Vorstoß von FDP-Chef Christian Lindner bei den Wohnkosten für Menschen im Bürgergeld sowie bei den geflüchteten Ukrainern Milliarden einsparen. So will Lindner, dass Bürgergeld-Empfängerinnen und -Empfänger ihre Wohnkosten künftig pauschal und nicht nach tatsächlichen Kosten erstattet bekommen. „Dann können die Leistungsempfänger entscheiden, ob sie eine kleinere Wohnung beziehen und wie sie heizen“, sagte der Bundesfinanzminister der „Wirtschaftswoche“. „Ich glaube, dass wir hier Milliarden Euro einsparen können.“

Den Ukrainerinnen und Ukrainern will der Finanzminister geringere monatliche Zahlungen gewähren. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) lässt kühl ausrichten, er habe „die Äußerung des Finanzministers zur Kenntnis genommen“. Auch Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) zeigt sich wenig angetan von Lindners erneuter Offensive gegen seinen sozial-

politischen Kurs. Eine prompte Reaktion kam zudem von der Linken im Bundestag: „Es ist immer dieselbe Leier.“

Kosten der Unterkunft werden derzeit bei 2,73 von den 2,94 Millionen Bedarfsgemeinschaften – meist zusammenwohnenden Familien – anerkannt. Kostenpunkt: 1,77 Milliarden Euro. 43 Millionen Euro für einmalige Ausgaben kommen dazu. Bezahlt werden im Schnitt pro Familie rund 650, pro Person 363

und pro Quadratmeter 12 Euro. Flächenschnitt: pro Familie 62 und pro Person 35 Quadratmeter. Extra ausgewiesen werden für 2,68 Millionen Haushalte Mietkosten, für 46.000 Haushalte Kosten bei Wohneigentum. Arbeitsminister Heil lässt wissen: „Die Kosten der Unterkunft einschließlich der Nebenkosten zu pauschalisieren, birgt die Gefahr einer Kostenexplosion“, so eine Sprecherin. Denn eine angemessene Wohnung

zähle zum verfassungsrechtlichen Existenzminimum. „Eine Pauschale müsste also so gestaltet sein, dass sie eine angemessene Wohnung sicherstellt.“ Wenn es nur eine Pauschale geben solle, müsste die so hoch sein, „dass man sich damit eine Wohnung genauso gut in München wie in Merseburg leisten kann“. Merseburg liegt in Sachsen-Anhalt. Die Mieten sind dort im Schnitt deutlich niedriger als in der bayerischen Landeshauptstadt. „Lebenspraktisch“ sei eine neue Wohnung auch bei Weitem nicht immer günstiger als ein alter Mietvertrag.

Neben den Wohnkosten will Lindner noch an anderer Stelle sparen. „Wir sollten für die aus der Ukraine Geflüchteten einen eigenen Rechtsstatus erwägen“, sagte er. Bekommen sollen sie nur noch Asylbewerber-Leistungen und Arbeitsmarkt-Instrumente. „Ukrainer (...) sollten (...) nicht gleich ein Bürgergeld erhalten, das auf ein sozioökonomisches Existenzminimum mit gesellschaftlicher Teilhabe auch ohne Arbeit ausgerichtet ist.“ In Deutschland

können die Menschen aus dem angegriffenen Land Bürgergeld erhalten. Alleinstehende zum Beispiel 563 Euro pro Monat. 2025 gibt es eine Nullrunde: Die Bürgergeld-Sätze bleiben unverändert. Hinzu kommen Hilfen für Miete und Heizung sowie Krankenversorgung. Seit

„Ich glaube, dass wir hier Milliarden Euro einsparen können.“

Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) zu seinem Bürgergeld-Vorstoß

Russlands Überfall 2022 haben rund 1,2 Millionen Menschen aus der Ukraine in Deutschland Schutz gefunden. Knapp 65 Prozent der Ukrainerinnen und Ukrainer beziehen Bürgergeld.

Die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer mit Bürgergeld insgesamt ist in den vergangenen Jahren deutlich auf zuletzt 2,7 Millionen gestiegen. Das ist fast jede und jeder Zweite mit Bürgergeld. Hauptgrund für den Anstieg ist die Fluchtbewegung aus der Ukraine.



Ein Antrag auf Bürgergeld: Die Transferleistung verursacht Milliardenkosten. Der Finanzminister will kräftig kürzen. Foto: dpa

Terroranschlag in der Türkei

ISTANBUL (dpa). In der Türkei sind bei einem Anschlag auf dem Gelände eines Rüstungsunternehmens laut Präsident Recep Tayyip Erdogan mindestens fünf Menschen getötet worden. 22 weitere seien bei dem Angriff in einem Außenbezirk der Hauptstadt Ankara verletzt worden, sagte der türkische Staatschef. Erdogan bezeichnete den Vorfall auf der Plattform X als „feigen Anschlag“ auf ein Zugpferd der türkischen Verteidigungsindustrie. Innenminister Ali Yerlikaya zufolge wurden zwei „Terroristen neutralisiert“, ein Mann und eine Frau. Yerlikaya brachte den Anschlag mit der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK in Verbindung. Der Anschlag trage die Handschrift der PKK, sagte Yerlikaya, ohne weitere Details zu nennen. Das Unternehmen Türkische Luft- und Raumfahrtindustrie (Tusas) ist ein bedeutender Produzent von Kampfflugzeugen und Drohnen. Letztere werden laut dem Analysten Murat Yetkin von der Türkei auch im Kampf gegen die verbotene kurdische Arbeiterpartei PKK eingesetzt.

50 Milliarden für die Ukraine

KASAN/KIEW/WASHINGTON (dpa). Während Russlands Präsident Wladimir Putin pompös das Brics-Gipfeltreffen aufstrebender Industrienationen in seinem Land zelebriert, wollen die G7-Demokratien einen Milliardenkredit für die angegriffene Ukraine auf den Weg bringen. Der gemeinsam mit der EU ermöglichte Kredit von 50 Milliarden US-Dollar (46 Mrd. Euro) soll durch Zinsen bei eingefrorenem russischen Staatsvermögen abgesichert werden. Die USA wollten sich mit 20 Milliarden Dollar beteiligen, sagte US-Finanzministerin Janet Yellen in Washington. Damit ist ein Durchbruch für die Riesen-Finanzhilfe absehbar. Der deutsche Finanzminister Christian Lindner begrüßte die Entscheidung der USA.



Fast jeder fünfte Schüler ist Opfer von Cybermobbing

Neue Studie zeigt: Zahl der Betroffenen von Diffamierung und Schikane im Internet nimmt immer weiter zu / Schulen und Eltern sind häufig überfordert

Von Fatima Abbas

BERLIN. Jugendliche sind hilflos ausgeliefert – und Schulen überfordert: Einer aktuellen Erhebung zufolge ist fast ein Fünftel aller Schülerinnen und Schüler in Deutschland von Cybermobbing betroffen. Das entspricht mehr als zwei Millionen Kindern und Jugendlichen. Für die aktuelle „Cyberlife“-Studie des Bündnisses gegen Cybermobbing wurden zwischen Mai und Juni dieses Jahres in Kooperation mit der Barmer Krankenkasse 4213 Schüler, 637

Lehrer und 1061 Erziehungsberechtigte repräsentativ nach Bundesländern online befragt.

Demnach ist der Anteil der Schüler zwischen 7 und 20 Jahren, die nach eigenen Aussagen schon mindestens einmal Cybermobbing erlebt haben, im Vergleich zur Vorgängerstudie von 2022 um 1,8 Prozentpunkte auf aktuell 18,5 Prozent gestiegen. Über einen längeren Zeitraum betrachtet, sehen die Experten eine klare Verschärfung: Im Jahr 2017 hatten noch 12,7 Prozent der befragten Schüler entspre-

chende Angaben gemacht. Unter Cybermobbing fällt nach Angaben des Bundesjugendministeriums „die Beleidigung, Bedrohung, Bloßstellung oder Belästigung von Personen mithilfe von Kommunikationsmedien“.

Besonders betroffen: Teenager im Alter von 14 bis 17 Jahren. Dabei sei die Schule häufig „das Spielfeld für Täter“, sagt der Vorstandsvorsitzende des Bündnisses gegen Cybermobbing, Uwe Leest. Wirksame Maßnahmen gebe es häufig nicht – obwohl die

Täter oft identifizierbar seien. Auch 63 Prozent der befragten Eltern gaben an, den oder die Täter zu kennen. Fast ebenso viele sagten, dass diese Personen direkt aus der Klasse ihres Kindes stammten. Und dennoch seien Eltern oft „überfordert, die Lehrkräfte zu wenig darauf vorbereitet und die Schulen zu zögerlich in der Reaktion“, heißt es als Fazit dazu in der Studie.

Am häufigsten berichten betroffene Kinder und Jugendliche (78 Prozent), dass sie online beschimpft oder beleidigt

wurden. Etwa 53 Prozent wurden demnach Opfer von Lügen oder Gerüchten. In diesem Fall sind Mädchen etwas stärker betroffen als Jungen.

Was die Experten besonders alarmiert: 13 Prozent gaben an, aus Verzweiflung schon einmal zu Alkohol, Tabletten oder Drogen gegriffen zu haben. Mehr als jeder vierte Betroffene habe Suizidgedanken geäußert (26 Prozent). Das entspreche in absoluten Zahlen mehr als 500.000 Schülern, erklärte Leest. „Eine sehr erschreckende Zahl, die in den

letzten Jahren leider weiter gestiegen ist.“ Die Experten warnen: Cybermobbing entwickle sich an fast allen Schulen weiter. Das Bündnis fordert deshalb, bereits im Grundschulalter mit der Prävention zu beginnen. Es brauche außerdem eine bessere Ausbildung von Lehrkräften und mehr Anlaufstellen für Betroffene. Die Politik sei gefordert, ein eigenes Gesetz zum Schutz vor Cybermobbing zu beschließen. Dafür sprechen sich laut Studie auch 83 Prozent der Lehrer aus.

KOMMENTARE



Der Brics-Gipfel offenbart die Ohnmacht des Westens

Von Klaus Thomas Heck
klausthomas.heck@vrm.de

Wie unter einem Brennglas verdeutlicht Wladimir Putins Brics-Gipfel den Niedergang unserer Weltordnung. Der russische Präsident möchte, gemeinsam mit Chinas Xi Jinping und anderen Autokraten, Brics als Gegenmodell zu den westlich dominierten G7 aufbauen. Jenem Zusammenschluss, dem der Kriegstreiber noch allzu gerne angehörte, als dieser G8 hieß und bei Putins Destabilisierungsversuchen in der Ukraine nur zuschaute. Auf Brics ruhen viele Hoffnungen des globalen Südens – die wenigsten werden sich erfüllen. Zu unterschiedlich sind die Partner und einander teils in gegenseitigem Argwohn verbunden. Zwischen Russland und China sowie China und Indien gibt es bis heute ungelöste Grenzkonflikte. Wie aus Brics jemals mehr als ein Dialogforum entstehen soll, gar ein Militärbündnis oder eine Gemeinschaftswährung als Alternative zum Dollar, ist unklar. Ihr kleinster gemeinsamer Nenner ist ihr Feindbild: die Demokratien des Westens. Und Putin will nach dem weitgehenden Verlust der Europäer neue Abnehmer für seine Rohstoffe finden. Doch das wird teuer – neue Lieferwege müssen sich erst etablieren, milliarden-schwere Leitungen gen Süden noch gebaut werden.

Dennoch offenbart der Gipfel von Kasan die Ohnmacht des Westens. Dieser muss mitansehen, wie der per internationalem Haftbefehl gesuchte Putin hofiert wird. Das ist selbst verschuldet. Im Ukraine-Krieg haben sich EU und Nato mit ihren selbst auferlegten roten Linien als zahnlose Tiger entpuppt. Sie liefern zwar reichlich Waffen – knebeln das geschundene Land aber mit absurden Beschränkungen. Sogar der mögliche Einsatz nordkoreanischer Soldaten auf russischer Seite scheint die Herrschaften in Washington, Brüssel und Berlin nicht zum Umdenken zu bewegen. Besser kann man kaum demonstrieren, dass auf den Westen als Partner kein Verlass ist. Die Liste des Versagens ließe sich verlängern – etwa mit dem chaotischen Abzug aus Afghanistan, der Machtlosigkeit im Nahen Osten oder dem Handelsstreit mit China, das ausländische Investoren seit Jahren mit zweifelhaften Regeln für Gemeinschaftsunternehmen über den Tisch zieht. Bisweilen, so scheint es, haben die Europäer und Nordamerikaner mehr Angst vor dem eigenen Wähler als vor der globalen Konkurrenz. Ein Problem, das weder Putin noch Xi kennen – das sie aber durch ihre Unterstützung der populistischen Ränder andernorts weidlich ausnutzen. Es wäre dringend nötig, hier mehr klare Kante zu zeigen. Denn die Konflikte mit Russland und China lassen sich allenfalls aufschieben – kleiner werden sie nicht.



Habecks Wirtschaftspläne sind eine Flucht nach vorne

Von Birgit Marschall
kommentar@vrm.de

Die Bundesregierung und besonders der Wirtschaftsminister stehen enorm unter Handlungsdruck. Auch nach der Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) wächst die deutsche Wirtschaft nicht mehr. 2024 soll sie laut IWF stagnieren, nachdem sie schon 2023 geschrumpft war. Ernüchternd ist der Ausblick: Auch 2025 traut der IWF Deutschland nur noch 0,8 Prozent Wachstum zu, die Bundesrepublik bildet das Schlusslicht unter den Industrieländern. In der Regierung herrscht deshalb Alarmstimmung. Anders ist nicht zu erklären, dass der Kanzler kurzfristig am Dienstag zu einem Industriegipfel einlädt – und der Wirtschaftsminister eilig eine „Modernisierungsagenda“ entwirft. Habeck will im Kern einen mit neuen Schulden finanzierten „Deutschlandfonds“ errichten. Daraus sollen einerseits staatliche Investitionsprämien an investitionswillige Unternehmen finanziert werden, andererseits aber auch staatliche Investitionen in dreistelliger Milliardenhöhe für Infrastruktur, Bildung und Digitalisierung. Habeck hatte die Idee schon im Februar vorgebracht. In der Ampelkoalition gibt es dafür jedoch keine Mehrheit, weil die FDP gegen das Aussetzen der Schuldenbremse ist. Überdies versagt CDU-Chef Friedrich Merz einer Reform der Schuldenbremse die Zustimmung. Sie wäre für eine verfassungsändernde Zweidrittelmehrheit im Bundestag aber notwendig. Habecks Vorstoß bleibt deshalb eine Nebelkerze. In der Sache müsste die Regierung so vorgehen: Im ersten Schritt braucht es dringend strukturelle Veränderungen: Bürokratieabbau, kostensenkende Reformen in der Sozialversicherung, Verzicht auf das Rentenpaket. Erst im zweiten Schritt und nur unter der Bedingung dieser Reformen wäre dann auch die begrenzte Ausweitung der Schuldenfinanzierung richtig.



„Das wäre überhaupt DIE Lösung!“

Karikatur: Luff

Migrationspolitik auf „neuen Wegen“?

Auch Europas Sozialdemokraten lehnen eine Verschärfung ab / Die Mehrheit für Veränderungen ist damit fraglich

Von Gregor Mayntz

STRASSBURG. Da kündigt EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen in einem Brief an die Teilnehmer des jüngsten EU-Gipfels an, bei der Bekämpfung der irregulären Migration neue Wege einzuschlagen – aber bei der darauf aufbauenden Debatte des Europaparlamentes glänzt sie durch Abwesenheit und lässt stattdessen ihre Gleichstellungs-kommissarin ein paar Sätze ablesen. Da kündigt die ungarische Ratspräsidentschaft die Wiedererlangung der Kontrolle über die Migration als wichtigen Inhalt an – aber in der Straßburger Debatte schwänzt sie und verpasst die Möglichkeit, für den neuen Kurs zu werben. Schon diese Missachtung des Parlamentes hätte dazu führen können, dass viele Abgeordnete den beiden anderen Institutionen ein Stopp-Zeichen für ihre Vorhaben zeigen.

„Wesentlicher Bestandteil unserer Volkswirtschaften“

Doch auch inhaltlich machten sowohl Teile des linken und rechten Randes als auch Sozialdemokraten, Liberale und Grüne klar, den neuen Kurs nicht mittragen zu wollen. Am Anfang breitet EU-Kommissarin Helena Dalli die Faktenlage aus ihrer Sicht aus: Die strategischen Partnerschaften mit Drittländern funktionierten, die Ankünfte übers Mittelmeer seien im Jahresvergleich um 64 Prozent zurückgegangen, die Rückführungen funktionierten effektiver und

seien von Januar bis Juni dieses Jahres um 18 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Migranten seien jedoch ein „wesentlicher Bestandteil unserer Volkswirtschaften und Gesellschaften“.

Als erster Parlamentarier unterstreicht der schwedische Christdemokrat Tomas Tobé in der Debatte, dass seine Europäische Volkspartei (EVP) „nachdrücklich“ sowohl die neuen Positionen der Kommissionspräsidentin als auch des EU-Gipfels mit seinen „neuen Wegen“ in der Migrationspolitik begrüße. Er sieht mit Zuversicht den neuen Rückführungsregeln entgegen, die die neue Kommission innerhalb der ersten hundert Tage ihrer Amtszeit vorlegen will und stellt in seiner letzten Bemerkung fest, dass sowohl Teile der Linken als auch Teile der Rechten „gejoint in

ihrem Widerstand gegen eine gemeinsame europäische Asylpolitik“ seien. Doch es sind bei Weitem nicht nur die Positionen vom linken und rechten Rand. Unmittelbar danach geht keine Geringere als die sozialdemokratische Fraktionsvorsitzende Iratxe García Pérez in die Vollen und bekundet, dass die ganze „sozialistische Familie nicht bereit ist, zuzulassen, dass das Schreiben der letzten Woche von Frau von der Leyen den Migrationspakt sozusagen abschafft“. Allein an die Grundrechte-Charta der Europäischen Union fühlten sich die Sozialdemokraten gebunden. Das von der Kommission mit Interesse verfolgte Albanien-Modell nennt die Chefin der europäischen Sozialdemokrat eine „unmenschliche Deportation in Drittstaaten“. Es sei „nicht akzeptabel“, vor den Rechtsextre-

misten in die Knie zu gehen. Die Vorausschau warne vor dem Fehlen von 35 Millionen Arbeitskräften in Europa. Zwischen 35 und 50 Prozent der Unternehmen in der EU würden ohne Migranten „untergehen“. Somit gebe es keine Alternative zu einer humanen, sicheren und geordneten Migrationspolitik.

Während sich Frankreichs Präsident Emmanuel Macron für eine Verschärfung der Migrationspolitik beim Gipfel der Vorwoche offen zeigte, gehen seine eigenen führenden liberalen Abgeordneten in Straßburg auf Distanz. „Wie kann man so etwas zum Vorbild nehmen?“, schimpft Fraktionschefin Valérie Hayer über die Tatsache, dass Italien zwölf Migranten für 48 Stunden nach Albanien gebracht habe. Das sei „wirklich ein Schlag ins Wasser“ gewesen. Zu

den explodierenden Lebenshaltungskosten kämen nun die „Kosten des Populismus“. 65 Millionen Euro für das Lager in Albanien für zwölf Migranten, und das auch noch für eine Politik, „die in keinsten Weise unsere Werte repräsentiert“, hält Hayer den Debatten auf dem Gipfel entgegen. Die französische Migrationsexpertin Fabienne Keller greift die Formulierung der Gipfel-Erklärung von „innovativen Lösungen“ auf und sagt, dass die Liberalen „ausdrücklich dagegen“ seien.

„Schritt in die richtige Richtung“

Unterschiedlich sind die Positionierungen auf dem rechten Rand. Für die Patrioten bleibt der Asylpakt der „größte Fehler“, dagegen sehen die konservativen Reformer die Externalisierung (also die Bearbeitung von Asylanträgen außerhalb der EU) als „Schritt in die richtige Richtung“. Damit ist die Mehrheitsfähigkeit im Europaparlament zu den ab nächstem Frühjahr zu erwartenden Nachschärfungen des Asylrechtes völlig unklar.

Für die deutschen Grünen mahnt Erik Marquardt die EVP: „Bitte schielen Sie nicht nach rechts, wir kriegen das zusammen hin.“ Doch auch er meldet massive Bedenken schon bei den bestehenden Migrationsabkommen an, verweist auf das Aussetzen von Flüchtlingen in der Wüste und fordert die Kommission auf, die „Grausamkeiten bei der externen Zusammenarbeit endlich anzuerkennen“.



Das italienische Ankunftsager für Flüchtlinge in der Hafenstadt Shengjin im nördlichen Albanien sorgt derzeit für Diskussionen. Foto: dpa

„Die Menschheit läuft in die Katastrophe“

Umweltverband BUND reicht Verfassungsbeschwerde gegen die Naturschutz-Politik des Bundes ein / Prominente schließen sich an

Von Fatima Abbas und Denis Düttmann

BERLIN. Der Umweltverband BUND reicht Verfassungsbeschwerde gegen die Naturschutz-Politik der Bundesregierung ein. Die entsprechenden Dokumente seien bereits am Dienstagabend bei den Richtern in Karlsruhe eingegangen, teilte der Verband in Berlin mit. Mit der Beschwerde will der Verband die Ampelregierung dazu zwingen, ein „umfassendes gesetzliches Konzept“ zum

Schutz der Artenvielfalt vorzulegen und den Verlust von Arten umgehend zu stoppen.

Das Tempo bei Artensterben und Naturzerstörung sei „noch dramatischer als die Geschwindigkeit der Klimakrise“ und doch werde zu wenig dagegen unternommen, erklärt der Verband. Es handelt sich laut BUND weltweit um die erste Verfassungsbeschwerde dieser Art. Angeschlossen haben sich auch mehrere Einzelkläger, darunter der bekannte Schauspieler Hannes Jaenicke sowie der

Naturschützer Christof Martin.

„Beim Erhalt der Biodiversität geht es um nichts Geringeres als um unsere Lebensgrundlagen. Die Natur in Deutschland wird jedoch nur unzureichend geschützt und der Verlust schreitet voran“, erklärte die stellvertretende BUND-Bundesvorsitzende Myriam Rapior. Obwohl Experten seit Jahren auf diesen Missstand hinweisen würden, komme die Regierung nicht ins Handeln, beklagt sie. Auch Felix Ekardt von der Forschungs-

stelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik ist laut BUND als Prozessvertreter in das Verfahren eingespannt. Die Menschheit laufe „in die Katastrophe“ und riskiere ihre Existenzgrundlagen, sagt er. Es gehe um Existenzielles, etwa darum, ob Böden weiter fruchtbar seien und Pflanzen weiter bestäubt werden könnten. Wenn wirksamer Naturschutz weiter verlagert werde, könnte er künftig nur noch „mit massiven Freiheitseingriffen machbar“ sein, warnt der Jurist und

BUND-Landesvorsitzende in Sachsen. Seit Montag wird auch international wieder um die Rettung der Artenvielfalt gerungen: Auf der Weltnaturkonferenz im kolumbianischen Cali kommen Verhandler aus aller Welt zusammen, um konkrete Schritte zur Umsetzung eines globalen Naturschutzabkommens auszuarbeiten. Vor zwei Jahren hatten sich rund 200 Staaten im kanadischen Montreal auf 23 Ziele, die bis 2030 erreicht werden sollen, verständigt.

Staatschutz ermittelt nach Kerb-Hetze

MÖRFELDEN-WALLDORF (dpa). Nach dem Aufstellen eines Kerbbaumes mit einer Puppe mit dem Schriftzug „Bündnis 90/Die Grünen“ in Mörfelden-Walldorf (Kreis Groß-Gerau) beschäftigt ein Zwischenfall nun den Staatsschutz. Beim Aufrichten des Baumes soll nach Angaben von Bürgermeister Thomas Winkler (Grüne) aus der Zuschauermenge gerufen worden sein: „Sollen sie hängen, die Penner“. Nach Angaben der Polizei ging wegen des Vorfalls eine Anzeige gegen Unbekannt ein, wegen der jetzt der Staatsschutz ermittelt.

Hessens Innenminister verurteilt Aktion

„Die politische Situation hat sich über die letzten Jahre immer weiter aufgeheizt“, bemängelt Winkler in einer Stellungnahme auf der Homepage der Stadt. Der Magistrat der Stadt Mörfelden-Walldorf verurteilt das Aufhängen und das geplante, öffentliche Verbrennen der Kerwe-Bopp mit der Beschriftung „Bündnis90/Die Grünen“. Gegen das traditionelle Verbrennen der Puppe sei nichts einzuwenden, solange diese keine Beschriftungen und Symbole von Personen oder Organisationen trage. Deshalb habe er den Schriftzug auf der Puppe überspritzt. „Unser politisches Klima ist bereits so vergiftet, dass ich keine Hetze gegen Parteien dulden möchte“, heißt es in der Stellungnahme. Hessens Innenminister Roman Possek (CDU) teilte mit, er verurteile die Aktion. „Sie steht beispielhaft für eine hochgefährliche Verrohung der politischen Debatte und sie richtet sich damit gegen die Demokratie insgesamt.“

Niederlande: Asylrecht strenger

DEN HAAG (dpa). Die Niederlande steuern auf eine deutliche Verschärfung des Asylrechts zu und planen auch Grenzkontrollen noch im November. Doch der vor allem vom radikal-rechten Populisten Geert Wilders vorangetriebene Asyl-Notstand wird nicht ausgerufen. Das teilte Wilders am Abend auf der Plattform X mit. Zuvor hatten sich die Vorsitzenden der vier Regierungsfractionen in Den Haag positiv zu dem Paket geäußert. Damit ist eine Regierungskrise abgewendet. Monatlang hatten die Regierungspartner über die Verschärfung des Asylrechts gestritten. Nach den vorgelegten Maßnahmen soll der Asylstatus nur noch maximal drei Jahre gelten. Die Koalition will auch syrische Flüchtlinge zurückschicken und zumindest Teile von Syrien als sicher erklären. Anerkannte Flüchtlinge sollen weniger Einspruchsrechte bei Verfahren und kein Recht mehr auf Wohnraum haben.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Baerbock warnt vor „völliger Destabilisierung“

Außenministerin fordert bei ihrem Besuch im Libanon eine neue diplomatische Offensive und von Israel mehr humanitäre Hilfe für Gaza

Von Jörg Blank, Sara Lemel und Amira Rajab

BEIRUT. Außenministerin Annalena Baerbock warnt angesichts des Kriegs zwischen Israel und der Schiitenmiliz Hisbollah im Libanon vor weitreichenden Konsequenzen für den Nahen Osten – und fordert eine neue diplomatische Offensive. Mit Blick auf den Libanon sagte sie bei einem Besuch in der Hauptstadt Beirut: „Eine völlige Destabilisierung des Landes wäre fatal für die religiös vielfältigste Gesellschaft aller Staaten im Nahen Osten und ebenso für die gesamte Region.“

In den vergangenen Wochen sei es Israel gelungen, die terroristische Hisbollah deutlich zu schwächen, sagte die Grünen-Politikerin. „Jetzt gilt es, gemeinsam mit unseren Partnern in den USA, Europa und der arabischen Welt eine tragfähige diplomatische Lösung zu erarbeiten, die die berechtigten Sicherheitsinteressen Israels und ebenso des Libanons wahrt.“

Der Schlüssel zum Frieden liege in der vollen Umsetzung der UN-Resolution 1701, sagte Baerbock. Dabei komme auch den libanesischen Streitkräften eine wichtige Rolle zu. In Beirut und bei der Libanon-Konferenz in Paris an diesem Donnerstag wolle sie „ausloten, wie wir auf diesem schwierigen Weg vorankommen können und zugleich dazu beitragen, das humanitäre Leid zu lindern“. Baerbock traf sich auch mit dem Kommandeur der libanesischen Streitkräfte, General Joseph Aoun.

Israel fordert, dass sich die Hisbollah gemäß der Resolution des UN-Sicherheitsrats von der israel-



Bundesaußenministerin Annalena Baerbock (Bündnis 90/Die Grünen) besuchte das Krisenreaktionszentrum des Libanesischen Roten Kreuz in Beirut. Vor dem Hintergrund des Kriegs zwischen Israel und der Hisbollah wollte sie sich ein Bild von der Lage machen. Foto: dpa

lich-libanesischen Grenze etwa 30 Kilometer weiter Richtung Norden hinter den Litani-Fluss zurückzieht. Israel will so die Sicherheit seiner Bürger im Norden gewährleisten.

Baerbock warnte, die humanitäre Lage im Libanon werde jeden Tag verzweifelter. Es sei unerträglich, „wie verantwortungslos sich Terroristen hinter Zivilisten und Zivilisten verstecken und von dort weiterhin Raketen auf Israel abfeuern“. Gleichzeitig müsse Israel seine Einsätze an den engen Grenzen des Selbst-

verteidigungsrechts und des humanitären Völkerrechts ausrichten und das Leben unschuldiger Zivilisten schützen, forderte sie.

Israel bekämpft im Libanon die vom Iran unterstützte Hisbollah mit Luftangriffen und im Süden des Landes auch mit Bodentruppen. Der aktuelle Krieg begann vor einem Jahr mit Raketenangriffen der libanesischen Miliz zur Unterstützung der Hamas, gegen die Israel im Gazastreifen seit dem Terrorangriff am 7. Oktober 2023 Krieg führt. Seitdem beschießen sich Israel und die

Hisbollah im Grenzgebiet. Im September weitete Israel seine Angriffe im Libanon – aus der Luft und dann auch am Boden – massiv aus. Mehr als 2500 Menschen wurden getötet, Tausende verletzt und Hunderttausende vertrieben, die meisten davon im Libanon.

Paul Ziemiak (CDU), Vorsitzender der deutsch-libanesischen Parlamentariergruppe, warnte bei dem Besuch in Beirut vor einem kompletten Kollaps des Libanons. Er hätte für Europa verheerende Folgen. Es brauche

jetzt dringend neben humanitären Hilfen einen echten Plan für einen politischen Neustart des Landes.

Baerbock war in einer kleinen Maschine der Flugbereitschaft der Bundeswehr auf dem internationalen Rafik-Hariri-Flughafen in der libanesischen Hauptstadt gelandet. Es ist bereits die vierte Reise der deutschen Außenministerin in den Libanon seit dem Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023. Direkt nach der Ankunft kam Baerbock mit dem Parlamentspräsidenten

und Hisbollah-Verbündeten Nabih Berri zusammen. Im Krisenreaktionszentrum des Libanesischen Roten Kreuzes ließ sie sich die Arbeit bei der medizinischen Notfallversorgung auch im Süden des Landes zeigen. In der deutschen Botschaft ließ sich die Ministerin später per Videokonferenz vom Chef der UN-Blauhelmtruppe Unifil, General Aroldo Saenz, sowie dem Kommandeur der maritimen Einsatzgruppe, dem deutschen Flottenadmiral Richard Kesten, über die Lage informieren. Zuletzt waren Stützpunkte der Friedenstruppe mehrfach unter Beschuss des israelischen Militärs geraten.

Lage der Menschen immer verzweifelter

Im Hinblick auf die humanitäre Lage im Gazastreifen rief die Grünen-Politikerin die israelische Regierung mit Nachdruck auf, mehr Hilfe für die notleidende Zivilbevölkerung zu ermöglichen. Insbesondere im Norden Gazas werde die Lage von Tag zu Tag verzweifelter. Die Region sei seit 19 Tagen vollständig abgeriegelt, „humanitäre Hilfe kommt nur tröpfchenweise herein“, ergänzte Baerbock. Gleichzeitig verteidigte sie deutsche Waffenlieferungen an Israel.

Israels Militär bestätigte die Tötung des mutmaßlichen Nachfolgers von Hisbollah-Chef Hassan Nasrallah. Haschim Safi al-Din sei vor rund drei Wochen bei einem Angriff auf das Hauptquartier des Hisbollah-Geheimdienstes in einem Vorort der Hauptstadt Beirut getötet worden, teilte das Militär mit. Die Schiiten-Miliz bestätigte seinen Tod bisher nicht.

Mehr als 30 Länder wollen beitreten

Gastgeber Wladimir Putin betont beim Brics-Gipfel den Erfolg der internationalen Staatenkoalition

KASAN (dpa). Russlands Präsident Wladimir Putin hat sich beim Brics-Gipfel in der Millionenstadt Kasan an der Wolga als Lenker einer internationalen Staatenkoalition präsentiert. Beim offiziellen Eröffnungsfoto posierte er, eingerahmt von Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping und Indiens Premier Narendra Modi, als Gastgeber eines stärker und zunehmend selbstbewusster werdenden Bündnisses, das der Kremlchef zum Gegenpol des Westens aufbauen will.

Die Abkürzung Brics setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der ersten Mitgliedsländer Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika zusammen. Inzwischen gehören der Allianz auch der Iran, Äthiopien, Ägypten und die Vereinigten Arabischen Emirate an.

Das Bündnis hat mit China und Indien nicht nur die beiden bevölkerungsreichsten Staaten der Welt in den eigenen Reihen. Es generiere kaufkraftbereinigt inzwischen auch 36,7 Prozent der Weltwirtschaft, sagte Putin. Der Anteil steige. Während die Wirtschaft des Westens stagniere, werde die der Brics-Länder 2024/25 um 3,8 Prozent wachsen.

Der Kremlchef möchte die Brics zu einem Gegengewicht zum Westen aufbauen. Dabei geht es laut Putin nicht nur um wirtschaftliche und finanzielle Fragen, sondern auch um Sicherheitspolitik. Die am Bündnis beteiligten Länder teilten die gleichen Werte, sagte Putin. Der Erfolg macht die Brics offenbar attraktiv für weitere Länder des Globalen Südens. Es gebe mehr als 30 Länder, die sich dem Bündnis anschließen wollten, sagte Putin. Nach Kasan sind nach Kremlangaben mehr als

20 Staats- und Regierungschefs vor allem aus Afrika, Lateinamerika und Asien angereist.

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine war mehrfach Thema in Kasan. Kremlsprecher Dmitri Peskow sagte, die Ukraine-Krise – wie er es nannte – habe in allen bilateralen Treffen Putins eine Rolle gespielt. „Dabei unterstreicht er den Unwillen der ukrainischen Seite zu irgendwelchen Gesprächen und die sehr, sehr positive Dynamik für die russischen Streitkräfte an der Front“, sagte Peskow russischen Agenturmeldungen zufolge. Der Kremlchef hatte am Dienstag bei dem Gipfel in Kasan einzeln mit den Staats- oder Regierungschefs aus China, Indien, Südafrika und Ägypten gesprochen.

Chinas Staats- und Parteichef Xi forderte beim Gipfel eine Deeskalation in der Ukraine und im Nahost-Konflikt. Das Bündnis solle Bewahrer der gemeinsamen Sicherheit sein, sagte er. In der Ukraine dürfe sich das Schlachtfeld nicht erweitern. Im Gazastreifen brauche es eine Waffenruhe und ein Ende des Tötens, sagte Xi.

Abschlussdeklaration ein Erfolg für den Kreml

Die Abschlussdeklaration von Kasan kann als Erfolg für die russische Diplomatie gelten. Die Mitgliedsländer verurteilten Israels Angriffe auf den Gazastreifen und Libanon. Die Ukraine hingegen kam in dem Dokument nur in einem Satz zur

Sprache. Es hieß, zu dem Problem gebe es unterschiedliche Positionen. Dafür gab es reichlich Kritik an den Sanktionen, die der Westen gegen Russland wegen des Kriegs verhängt hat.

Die Ansprüche der Brics-Mitglieder auf mehr Mitbestimmung in der Weltpolitik wurden auch an der wiederholten Kritik gegenüber den Vereinten Nationen deutlich. Südafrikas Präsident Cyril Ramaphosa forderte erneut eine Reform des UN-Sicherheitsrats. Unter diesen Umständen ist die Teilnahme von UN-Generalsekretär António Guterres am Brics-Gipfel umstritten. Der Portugiese soll an diesem Donnerstag mit Putin zusammentreffen und auch öffentlich beim Gipfel auftreten.



Wladimir Putin hört beim Brics-Gipfel nur wenig Kritik am Vorgehen Russlands in der Ukraine. In der Abschlussdeklaration heißt es lediglich, zu dem Problem gebe es unterschiedliche Positionen. Foto: dpa

Kürzere Wartezeiten für Flugpassagiere?

EU-Parlament beschließt Verordnung zum einheitlichen europäischen Luftraum

Von Gregor Mayntz

STRASSBURG. Die Flugpassagiere sind beim schier endlosen Warten vor dem Start und den sich häufenden Verspätungen immer genervter. Die Zunahme ist keine subjektive Empfindung, wie Jens Gieseke, der Verkehrsexperte der europäischen Christdemokraten, in einer Debatte im Straßburger Europaparlament vorrechnete: Allein in diesem Sommer hätten die Flugsicherungen zwischen Juni und August 16,9 Millionen Minuten an Verspätungen im europäischen Netzwerk angehäuft. Vor der Corona-Pandemie seien es 15,9 Millionen im ganzen Jahr 2017 gewesen. „Die Situation wird von Jahr zu Jahr schlechter“, fasste Gieseke zusammen – allein um 41 Prozent im Sommervergleich von 2023 auf 2024. Er und seine Kollegen sind davon überzeugt, dass es nun besser wird: Das Parlament hat am Dienstag nämlich eine bessere Koordinierung beschlossen und diese „Einheitlicher Europäischer Luftraum“ genannt.

Den aktuellen Zustand verglich der sozialdemokratische Verkehrsexperte Johan Danielsson aus Schweden mit einem großen europäischen Luftraum-Puzzle, in dem jedes Land sein eigenes Stück habe, die aber leider nicht alle zusammenpassten. Das führe dazu, dass viele Flugkapitäne sich nicht an der direkten Luftlinie orientierten, sondern Umwege wegen nationaler Einschränkungen nehmen müssten. Im Schnitt legt jeder Passagier jedes Mal 49 Kilometer mehr zurück, als er eigentlich zum Ziel bräuhete. Insofern erhofft sich

das Parlament mit der Reform allein beim CO2 eine Einsparung von zehn Prozent. „Wir können die Flüge nun sicherer, kürzerer und umweltfreundlicher machen“, meinte Gieseke in der Debatte.

Auch Klimakommissar Wopke Hoekstra glaubt, dass es sich nun zum Besseren wenden werde. Wären die neuen Regelungen schon in Kraft gewesen, hätten viele annullierte Flüge stattfinden können, weil dann der Luftraum bereits „besser gemanagt“ worden wäre. Zehn Jahre liegt das Gesetzgebungsvorhaben auf dem Tisch und erst in diesem Frühjahr konnten sich Minister und Parlament auf einen Kompromiss verständigen. Die Mitgliedsstaaten hatten das Projekt immer wieder ausgebremst.

Nationale staatliche Monopole bleiben bestehen

Auch jetzt sind die Fachleute nicht zufrieden. „Das ist keine Reform, das ist ein Reformchen“, spottete FDP-Europaverkehrsexperte Jan-Christoph Oetjen. Die Mitglieder hätten sich hinter dem Vorrang für nationale Kompetenzen versteckt, um damit zu kaschieren, dass es ihnen eigentlich darum gegangen sei, nationale staatliche Monopole nicht antasten zu lassen. Und nun bleibt es dabei, dass allein die Nationen festlegen, welcher Teil des Luftraumes gerade geöffnet oder geschlossen sein soll. Also wird es dabei bleiben, dass die Bürger auf dem Land zwar im Schengenraum grenzenlos unterwegs sind, in der Luft aber unsichtbare Schranken aufliegen müssen.

WIRTSCHAFT

Buderus Edelstahl verkauft

WETZLAR (dpa). Der österreichische Stahl- und Technologiekonzern Voestalpine hat den Verkauf seiner deutschen Tochter Buderus Edelstahl abgeschlossen. Käuferin des Unternehmens in Wetzlar sei die Beteiligungsgesellschaft Mutares. Die Zustimmung der Wettbewerbsbehörden stehe noch aus. Nach Jahren der Umstrukturierung drohen beim Unternehmen in Hessen nun Personaleinschnitte. Aktuell beschäftigt Buderus Edelstahl 1130 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2023/24 erwirtschaftete das fast 300 Jahre alte Traditionsunternehmen, das seit 2007 zum österreichischen Konzern gehört, einen Umsatz von 362 Millionen Euro. Das deutlich gebremste Autogeschäft in Deutschland macht der Voestalpine zu schaffen.

Kredite: Banken zurückhaltend

FRANKFURT (dpa). Unternehmen kommen im Zeichen der wirtschaftlichen Stagnation schwerer an Kredite. Die Banken haben ihre Anforderungen bei der Kreditvergabe im dritten Quartal weiter verschärft, wie die staatliche KfW-Bankengruppe auf der Grundlage von Konjunkturumfragen des Ifo-Instituts berichtet. In der Folge klagten 34,5 Prozent der Großunternehmen über schwierige Verhandlungen mit den Kreditinstituten. Bei den mittelständischen Unternehmen sehe es kaum besser aus: Hier berichteten 31,5 Prozent über hohe Hürden bei der Kreditvergabe. In der Folge gehe bei sämtlichen Unternehmen die Nachfrage nach neuen Krediten zurück.

Von Ralf Heidenreich

MÜLHEIM/NECKARSULM/KÖLN/HAMBURG. Die Discounter haben Oberwasser. Denn Lidl, Penny und Netto jagen der Supermarkt-Konkurrenz 2023 in Deutschland Marktanteile ab. Zahlen des Kölner Handelsforschungsinstituts EHI zufolge nahm Lidl 2023 mit einem Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr von zehn Prozent auf 28,7 Milliarden Euro unter den Discountern die Spitzenposition ein. Mit Umsätzen von 18,8 und 17,1 Milliarden Euro folgten Aldi Süd und die Edeka-Tochter Netto. Während Aldi Süd ein moderates Wachstum von 2,7 Prozent verzeichnete, konnte Netto um 8,2 Prozent zulegen. Ähnlich gut (plus acht Prozent auf 9,5 Milliarden Euro) entwickelte sich die Rewe-Discount-Tochter Penny. Da die Gesamtsätze im Lebensmitteleinzelhandel 2023 laut EHI um knapp fünf Prozent wuchsen, bedeuten die strammen Wachstumsraten von Lidl, Netto und Penny, dass die Discounter Marktanteile hinzugewinnen konnten.

Wegen „immer noch relativ hoher Preissteigerungen bei Lebensmitteln“ sei die Preisensibilität der Verbraucher auch 2023 hoch geblieben, so das Institut. Folge: „Konsumenten greifen vermehrt zu Handelsmarken und weniger zu Herstellermarken, kaufen häufiger im Discounter ein und vergleichen Preise intensiver.“ Doch lohnt es sich tatsächlich, Discountern beim Einkauf den Vorzug zu geben? Für unsere Analyse haben wir auf Daten der Preisver-

Der Regalpreis ist überall gleich

Discounter jagen Supermärkten Marktanteile ab, weil Verbraucher sparen wollen – doch meist sind Aldi und Co. gar nicht günstiger



Nettoumsatz der führenden Lebensmittel-Discounter in Deutschland im Jahr 2023

(in Millionen Euro)



Der Kampf um die Kunden wird oft an der Kasse entschieden.

Foto: AP/dpa

gleichs-App Smhaggle der Idesteiner My-Valueshopping Germany GmbH zurückgegriffen. Der Datenpool der Smhaggle-App ist sehr groß und umfasst nach eigenen Angaben die Preise von rund 380.000 Produkten. Und zwar der größten Lebensmitteleinzelhandels-Unternehmen, die rund 90 Prozent des Umsatzes in dem Bereich abdecken.

Für unseren Check hat Smhaggle einerseits einen Standard-Warenkorb (15 Markenprodukte und zehn Eigenmarkenprodukte des Handels)

zusammengestellt und die jeweiligen dominierenden Regalpreise (Stand 8. Oktober), die regional und lokal abweichen können, verglichen. Hier wurden neben Edeka, Rewe, Aldi Süd und Lidl auch Penny, Netto und Kaufland berücksichtigt. Zum anderen wird in der Analyse die Sortimentsgröße, die Anzahl der Preisaktionen sowie die durchschnittliche Ersparnis der Aktionen ermittelt. Für Edeka, Rewe, Lidl und Aldi Süd – und für die vergangenen vier Wochen bezogen auf den Stichtag

8. Oktober. Zu den herangezogenen Markenprodukten gehörten etwa die Prinzen Rolle, Iglo Fischstäbchen, Jakobs Kaffee Krönung, Knorr Fix für Spaghetti Bolognese, eine Tafel Milka Alpenmilch-Schokolade, Müller Joghurt mit der Ecke, Nutella, Pril Spülmittel Kaffelgel oder Volvic Mineralwasser naturrell. Der Warenkorb an Eigenmarken umfasste Butter, H-Milch, Joghurt, passierte Tomaten, Raffinade Zucker, Sandwich Toast, Spagetti und stilles Mineralwasser. Das Ergebnis des Ver-

gleichs: „Alle aufgeführten Produkte haben bei allen Händlern den auf den Cent gleichen dominierenden Regalpreis“, betont Valentin Grund, der Datenspezialist von Smhaggle.

Was die Preisaktionen für Produkte betrifft, waren Edeka (200 Aktionen) und vor allem Rewe (230) laut Smhaggle innerhalb von vier Wochen, „wie in der Regel“, deutlich aktiver als Lidl (140) und Aldi Süd (100). Was vor allem mit der doch sehr unterschiedlichen Sortimentsgröße bei Dis-

countern und Supermärkten zusammenhängt. „Discounter verkaufen 70 bis 90 Prozent Eigenmarken und zehn bis 30 Prozent Markenprodukte. Durchschnittlich haben die Discounter 2.500 Produkte im Sortiment, davon werden wöchentlich rund fünf Prozent in der Aktion angeboten“, erläutert Sven Reuter, der Gründer und Chef des Smhaggle-Betreibers My-Valueshopping Germany.

Wo sind die Chancen höher, günstige Angebote zu finden?

Supermärkte hingegen verkaufen laut Reuter 60 bis 70 Prozent Markenprodukte und 30 bis 40 Prozent Eigenmarkenware. Durchschnittlich hätten die Supermärkte 25.000 Produkte im Sortiment. Davon würden wöchentlich rund ein Prozent in Preisaktionen feilgeboten. „Somit bieten die Supermärkte pro Woche ungefähr doppelt so viele Produkte in der Aktion an und das bei einem rund zehnfach größeren Sortiment“, so Reuter weiter.

Darüber hinaus sei die Aktionsfrequenz einzelner Produkte im Supermarkt höher als beim Discounter. „Das heißt: Im Supermarkt kann man in der Regel mehr attraktive Angebote für seinen geplanten Einkauf finden.“ Die von Smhaggle ermittelte durchschnittliche Ersparnis der Preisaktionen lag laut Grund in den ersten vier Monaten dieses Jahres bei Rewe bei 28,3 Prozent, Edeka kommt auf 28,7 Prozent, Aldi Süd auf 31,1 Prozent und Lidl auf 24,8 Prozent.

Börse Frankfurt

MDAX ↓	27022,06 (-0,24%)
Aixtron NA	0,40
Aroundtown (LU)	1,43
Aurubis	1,40
Bafesa (LU)	0,73
Bilfinger	1,80
Carl Zeiss Meditec	1,10
CTS Eventim	1,43
Delivery Hero	0,75
Evonik Industries	1,17
Fräport	0,77
freemove NA	1,77
Fresenius M. C. St.	1,19
Fuchs VZ	1,11
GEA Group	1,00
Gerresheimer	1,25
Hella	0,71
HellioFresh	0,40
Hensoldt	0,40
Hochtief	0,40
Hugo Boss NA	1,35
Hypoport SE	0,25
Jenoptik	0,35
Kunheimech VZ	0,75
K+S NA	0,70
Kion Group	0,70
Knorr-Bremse	1,64
Krones	2,20
Lanxess	0,10
LEG Immobilien	2,45
Lufthansa vNA	0,30
Nemetschek	0,48
Nordex	0,82
Puma	0,82
Rational	1,35
Redcare Pharmacy (NL)	2,75
RTL Group (LU)	0,52
Schoch Pharma	0,15
Scout24 NA	1,20
Siltronic NA	1,20
Stabilus S.A	1,75
Ströer & Co.	1,85
TAG Immobilien	0,25
Talxam NA	2,35
TalentViewer SE	0,15
ThyssenKrupp	1,50
Traton	0,82
TUI	0,77
United Internet NA	0,50
Wacker Chemie	3,00

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN	Div.	23.10.	22.10.
About You Hold.	0,20	10,56	10,92
Aumann	0,20	10,56	10,92
BayWa vNA	2,00	40,25	40,70
BB Biotech NA (CH)	6,02	71,55	50,59
BMV VZ	1,10	32,65	32,75
Fuchs St.	1,02	40,25	40,70
Happel-Lloyd NA	9,25	166,40	167,50
Henkel & Co.	1,83	74,55	75,30
Homag Group	1,01	37,60	37,60
JDC Group	0,20	21,50	21,40
Leithe	1,05	16,75	16,65
Medigene NA	7,32	153,60	149,84
Pfizer Vaccum	0,73	199,60	199,00
Sartorius St.	9,00	96,05	95,45
Solvogreen St.	0,65	12,14	12,18

DAX	19377,62 (-0,23%)
Adidas NA	0,70
Airbus	2,80
Allianz vNA	13,80
AlzChem	0,20
Kontorn (AT)	0,50
KWS VZ	26,26
Beiersdorf	1,00
BMW St.	6,00
Brenntag NA	2,10
Commerzbank	0,35
Continental	2,20
Covestro	0,20
Daimler Truck	1,90
Dr. Bank NA	0,45
Henkel VZ	1,85
Infinion NA	0,25
Mercedes-Benz	5,30
Merck	2,20
Müti Aero	2,00
Münch. r.vNA	15,00
Porsche VZ	2,31
Porsche VZ	2,56
Qiagen	0,77
Rheinmetall	5,70
RWE St.	1,00
SAP	2,20
Sartorius VZ	0,74
Siemens Energy	0,95
Siemens Health	0,25
Siemens NA	4,70
Symrise	1,10
Vonovia NA	0,90
WMT VZ	9,06
Zalando	0,20

DAX	19377,62 (-0,23%)
EssilorLuxottica (FR)	3,95
Ferrari (NL)	2,44
Hermes Internat. (FR)	21,52
Iberdrola (ES)	0,00
Inditex (ES)	0,77
ING Group (NL)	0,35
Intesa Sanpaolo (IT)	0,15
Kering (FR)	9,50
L'Oréal (FR)	6,75
Novartis (CH)	7,50
Nokia (FI)	0,03
Nordea Bank AB (FI)	0,92
Permoda (ID)	2,35
Prosus (NL)	0,06
Safran (FR)	2,20
Safran S.A. (FR)	3,76
Schnyder Electr. (FR)	3,50
St. Gobain (FR)	2,10
Stellantis (NL)	1,55

DOW JONES ↓	42460,66 (-1,08%)
TotalEnergies (FR)	0,79
Unicredit (IT)	1,80
Vinci (FR)	1,05
Wolters Kluwer (NL)	0,83

INVESTMENTFONDS	Aus-	Rücknahme
AGI Adifonds A	2,23	
AGI Adifonds B	3,05	
AGI All Stratifs Ba A	1,55	
AGI Allia.E.C.SRI P AT	1,31	
AGI Allianz St. W. A2	2,16	
AGI Centurio A	1,93	
AGI CONVST 21 VL	0,96	
AGI Eur Renten AE	0,35	
AGI Euro Bond A	0,18	
AGI Eurozapas A	0,79	
AGI F&Z EUR SRI A	2,54	
AGI F&Z EurValA	2,60	
AGI Flexi Rendite A	1,45	
AGI Fondsk A	1,36	
AGI Fondsk B	1,93	
AGI France C&G Goldm.Dt. IA	0,82	
AGI Industra A	2,29	
AGI InterGlobal A	7,88	
AGI InterMed A	0,68	
AGI Kapital Plus A	1,07	
AGI Lux A. Ad. InGIA	1,74	
AGI Lux Credit SRI+ PE	4,00	
AGI MobilFonds A	0,77	
AGI MobilFonds B	4,54	
AGI Nümb. Eurold. A	1,21	
AGI RentenFonds A	1,26	
AGI RobstFonds A	1,40	
AGI Theasut AT	1,19	
AGI Lux Large Cap Gr. A	2,46	
AGI Verm. Deutsch. A	3,44	
AGI Verm. Deutsch. B	1,57	
AGI Wachstum Eurold A	2,11	
AGI Wachstum Europa A	2,71	
AGI Wachstum Europa B	1,71	
AGI Wachstum Global A	1,93	

Metalle und Münzen	Ankauf	Verkauf
Gold (kg)	7919,00	8251,00
10 g Goldbarren	780,50	857,50
Feinsilber (kg)	956,00	1309,24
1 oz Platinbarren	889,00	1223,32
1 oz Britannia	2440,00	2587,00
1/2 oz Maple Leaf	1220,00	1371,60
1/4 oz Maple Leaf	610,00	704,70
1/10 oz Maple Leaf	244,00	289,30
1 oz Krügerand	2440,00	2540,00

KOMMENTAR



Trotz Fehler ist beim BVB unter Trainer Sahin eine Entwicklung erkennbar

Von Pascal Affelder
pascal.affelder@vrm.de

Die Sahin-Schelte nach der Pleite bei Real Madrid ist überzogen. Hat sich der Trainer von Borussia Dortmund mit seiner Umstellung auf eine Fünferkette vercoacht? Vermutlich. Allerdings ist der BVB auch nicht die erste Mannschaft, die nach einer starken ersten Halbzeit im Estadio Santiago Bernabéu noch untergeht. Wenn der Real-Express erst mal losbrettert, ist er kaum zu bremsen, Fünferkette hin oder her. Die Debatte um Trainer Sahin und seine taktische Umstellung ist vielmehr Ausdruck der generellen Unzufriedenheit mit dem holprigen Saisonstart. Der BVB droht die Bundesliga-Spitze aus den Augen zu verlieren. Das ist aber noch kein Grund zur Panik. Schließlich befindet sich der Club mitten in einem Umbruch. Ein junger Trainer an der Seitenlinie, viele neue Gesichter auf dem Platz – dass die Schwarz-Gelben in dieser Konstellation etwas Zeit benötigen würden, war programmiert. Wichtig ist, dass Sahins Handschrift im Dortmunder Spiel schon klar zu erkennen ist. Allein: Um konstant Erfolge einzufahren, machen Spieler und Trainer noch zu viele Fehler. Diese muss man ihnen zu diesem frühen Zeitpunkt noch zugestehen. Vorausgesetzt, eine Entwicklung ist erkennbar. Diese kann man der Mannschaft aber nicht absprechen, nur weil sie eine Klatsche bei der besten Mannschaft der Welt kassiert hat. Das anstehende Bundesliga-Spiel in Augsburg wird deutlich aussagekräftiger.

ZITAT DES TAGES

„Es gibt nichts Schöneres, dort das Ganze zu beenden, wo es auch angefangen hat.“

Alexandra Popp zu ihrem Abschiedsspiel in Duisburg. 2008 hatte sie beim damaligen FCR 2001 Duisburg ihre Bundesliga-Karriere gestartet und am 17. Februar 2010 gegen Nordkorea (3:0) im Stadion des MSV Duisburg ihr erstes Länderspiel bestritten. Am Montag läuft die langjährige DFB-Kapitänin zum letzten Mal im Trikot der Nationalmannschaft auf.

TOP & FLOP

Kampf gegen Gewalt **Edmonton Oilers**

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) will den sogenannten Safe Sport Code einführen. Damit will der Dachverband des deutschen Sports erstmals die verbandsrechtliche Grundlage schaffen, „um interpersonale Gewalt im Sport auch unterhalb der Strafrechtsschwelle rechtssicher ahnden und sanktionieren zu können“, teilte der DOSB mit. Gegen beispielsweise rein schikanöse Trainingsanweisungen oder sexistische Äußerungen könne durch den Safe Sport Code, der im Dezember verabschiedet werden soll, dann vorgegangen werden. Die Konsequenzen für ein Vergehen reichen von Lizenzentzug, über einen Ausschluss aus der Organisation bis hin zu finanziellen Strafen.

Für das Eishockey-Team um den deutschen Star Leon Draisaitl läuft es in der NHL weiter nicht rund. Zu Hause setzte es eine 2:3 (1:0, 1:0, 0:2)-Niederlage nach Verlängerung gegen die Carolina Hurricanes, damit kassierte der Vorjahresfinalist seine fünfte Niederlage im siebten Saisonspiel der nordamerikanischen Eishockey-Liga. Die Oilers verloren die Partie, obwohl sie mit einer 2:0-Führung in das dritte Drittel gingen. Für Edmonton erzielte Connor McDavid beide Tore, den zweiten Treffer legte Draisaitl aus dem Überzahlspiel auf. Damit gelang dem 28-Jährigen sein dritter Assist der Saison. Nach zwei Treffern im dritten Durchgang erzielte Carolina nach knapp fünf Minuten in der Verlängerung den Siegtreffer.

STENOGRAMM

Josuha Guilavogui: Der langjährige Bundesliga-Profi, der zuletzt für Mainz 05 am Ball war, spielt jetzt für den englischen Traditionsclub Leeds United. Das Team des deutschen Trainers Daniel Farke gab die Verpflichtung des 34 Jahre alten Franzosen bekannt und möchte mit ihm den Wiederaufstieg in die Premier League schaffen.

Schalke 04: Der Fußball-Zweitligist läuft am Samstag gegen die Spvgg. Greuther Fürth mit einem Sondertrikot auf und wirbt dabei für die Deutsche Krebshilfe. Nach Auskunft des Revierclubs geben die angestammten Sponsoren dafür die Werbeflächen auf Brust und Ärmel frei. Hintergrund der Aktion ist das 50-jährige Bestehen der Organisation. In der Saison 1978/1979 hatte Schalke erstmals einen Werbe-Schriftzug auf der Brust – den der Deutschen Krebshilfe.

Frauen-Nationalmannschaft: Christian Wüick muss bei seinem Debüt als Bundestrainer der deutschen Fußballerinnen auf zwei weitere Spielerinnen



Sucht sein Glück nun in England: Josuha Guilavogui Foto: dpa

verzichten. Nach Ersatztorhüterin Maria Luisa Grohs vom FC Bayern fällt auch deren Vereinskollegin Lea Schüller wegen anhaltender Kniebeschwerden aus, wie der Deutsche Fußball-Bund mitteilte. Mit Frankfurts Laura Freigang (Erkältung) wird eine weitere Stürmerin das Wück-Debüt am Freitag in Wembley gegen England (20.30 Uhr/ARD) verpassen. Die 23-jährige Vivien Endemann vom VfL Wolfsburg rückt nach.



Hansi Flicks Barça demontiert den FC Bayern

Der FC Bayern München hat in der Champions League erneut verloren und muss zunehmend um die direkte Qualifikation fürs Achtelfinale bangen. Gegen den FC Barcelona von Ex-Bayern-Trainer Hansi Flick setzte es ein 1:4. Der Brasilianer Raphinha (1./45./56. Minute) und der Ex-Münchener Robert Lewandow-

ski (36.) trafen für die Gastgeber. Mittelstürmer Harry Kane erzielte den zwischenzeitlichen Ausgleich zum 1:1 (10.) vor 50.312 Zuschauern im Olympiastadion von 1992. Die Bayern verloren in der Königsklasse nur zweimal deutlich: beim 0:4 in Barcelona (2009) und gegen Real Madrid (2014). Foto: dpa

Taktikwechsel mit Folgen

Trotz 2:0-Führung geht der BVB in Madrid mit 2:5 unter / Nuri Sahin steht nun in der Kritik

Von Heinz Büse

MADRID. Die Körpersprache von Nuri Sahin sagte mehr als tausend Worte. Mit ernster Miene und leerem Blick suchte der Dortmunder Trainer nach Erklärungen für die am Ende krachende 2:5 (2:0)-Niederlage bei Real Madrid. Die vielen Fragen, ob er mit seiner Umstellung auf eine defensive Taktik beim Stand von 2:0 für den BVB einen Teil zum Einbruch seiner Mannschaft beigetragen habe, schürten den Frust des Fußball-Lehrers zusätzlich.

„Wenn man verliert und fünf Tore kassiert, kann man das natürlich sagen“, antwortete der 36-Jährige zunehmend gereizt, „aber ich glaube nicht, dass es an der Systemumstellung lag.“ Gleichwohl wollte er sich nicht vollends aus der Verantwortung stehlen: „Am Ende ist es nicht aufgegangen. Das ist dann auch mein Fehler, dem ich mich stellen muss.“ Die Maßnahme Sahins, in der 55. Minute Abwehrspieler Waldemar Anton für Angreifer Jamie Gittens einzuwechseln und auf eine Fün-

ferkette umzustellen, sorgte für einen deutlichen Bruch im bis dahin starken Spiel der Borussia. Nur sieben Minuten später glich Real durch Tore des deutschen Nationalspielers Antonio Rüdiger (60. Minute) und Vinícius Júnior (62.) aus. Weitere Tore von Lucas Vázquez (83.) und Vinícius Júnior (86./90. + 3) besiegelten die Dortmunder Niederlage.

Sahin stand damit im Mittelpunkt einer hitzigen Debatte um einen folgenschweren Wechsel, der ihm vor allem im Internet viel Kritik einbrachte. Sebastian Kehl sprang dem Trainer demonstrativ zur Seite. Für den Sportdirektor hatte der Einbruch weniger mit der taktischen Umstellung des Trainers zu tun als mit der Einstellung der Profis: „Jetzt über taktische Dinge zu reden, macht keinen Sinn, weil wir in der zweiten Halbzeit grundsätzlich nicht mehr so aufgetreten sind wie in der ersten Halbzeit.“

Zudem verwies Kehl auf die großen Qualitäten des spanischen Starensembles, das für seine Comeback-Qualitäten be-

kannt ist: „Wir haben in der Pause explizit angesprochen, dass nach dem Seitenwechsel ein anderes Spiel auf uns zukommen würde, dass Real das so nicht auf sich sitzen lassen wird, deutlich höher stehen und deutlich mehr Druck aufbauen wird“, erklärte Kehl, „das hat uns dann schnell eingeholt.“ Fünf Gegentreffer in einer Halbzeit. Die Tore von Donyell Malen (30.) und Gittens (34.) aus der ersten Hälfte reichten bei Weitem nicht.

Das lag in diesem Fall vor allem an der bedenklichen Instabilität der Defensive, die auch schon in den vergangenen Bundesliga-Wochen viel Frust bereitet hatte. Gregor Kobel machte aus seiner Enttäuschung keinen Hehl, wollte sich aber nicht an der Taktik-Diskussion um Sahin beteiligen. „Die Auswechslungen sind nicht mein Thema. Aber es fühlt sich direkt nach dem Spiel kacke an. Du kriegst hier fünf Dinger rein. Wir müssen besser verteidigen, wir bekommen zu viele Tore“, klagte der BVB-Torhüter. In der Champions League konnten die

Dortmunder diese Schwäche – mit Ausnahme des Einbruchs in der spanischen Hauptstadt – bisher halbwegs verkraften. Immerhin steht die Mannschaft nach den beiden klaren Auftragsiegen gegen Brügge (3:0) und Celtic Glasgow (7:1) noch gut da und kann mit einem Heimsieg gegen Graz am 5. November die Real-Pleite vergessen machen.

In der Bundesliga droht das Abrutschen

Doch in der Bundesliga braucht es vor allem auswärts dringend mehr Defensivstärke, damit der Tabellensiebte nicht noch weiter abrutscht. Deshalb schwor Sportdirektor Kehl die Mannschaft noch im nächtlichen Madrid auf das kommende Spiel am Samstag beim FC Augsburg ein: „Es war sofort Thema in der Kabine. Ab sofort haben wir mit der Champions League nichts mehr am Hut und konzentrieren uns auf Augsburg. Das Spiel ist womöglich wichtiger als das, was heute hier passiert ist.“

Coup in Turin als Initialzündung?

VfB Stuttgart steht vor ereignisreichen Wochen

TURIN (dpa). Sebastian Hoenß sah etwas müde aus. Er lächelte aber und zeigte den Daumen nach oben. Voller Zufriedenheit stieg der Trainer des VfB Stuttgart in den Flieger Richtung Heimat. Die Schwaben bringen reichlich Schwung mit aus Italien. Und wollen diesen mitnehmen in die weiteren Englischen Wochen, die nun warten. Der dramatische, aber hochverdiente 1:0 (0:0)-Sieg bei Juventus Turin werde „in den Geschichtsbüchern des VfB landen“, sagte Sportvorstand Fabian Wohlgemuth. Nach der glanzvollen Nacht im Piemont geht es am Samstag in der Fußball-Bundesliga gegen Holstein Kiel weiter. Raus aus der Champions League – rein ins „Brot-und-Butter-Geschäft“, wie es Wohlgemuth formulierte.

Gegen den Aufsteiger müsse man nachlegen, forderte Hoenß. Gegen Juve sei es – „ohne Respektlos zu sein“ – einfacher,

sich zu motivieren als gegen Kiel, räumte Nationalstürmer Deniz Undav ein. Nach drei sieglosen Liga-Spielen in Serie sei man allerdings auch etwas unter Zugzwang, so der 28-Jährige. Der Fokus gehe daher schnell auf Samstag, versicherte er. Die Fallhöhe ist für den VfB nach der Gala beim italienischen Rekordmeister enorm. Auf der anderen Seite könnte sie den Club auch beflügeln, eine Art Initialzündung sein.

„Das ist ein Abend, den wir noch lange in Erinnerung behalten werden“, sagte Wohlgemuth nach der emotionalen Achterbahnfahrt in Turin. Auch in zehn, zwanzig Jahren werde man sich noch daran erinnern, meinte er. Joker El Bilal Touré hatte die Schwaben mit seinem sehenswerten Tor in der zweiten Minute der Nachspielzeit erlöst und für ihren ersten Sieg in der Königsklasse seit fast 15 Jahren gesorgt.



Drittes Spiel, dritte Pleite

RB Leipzig fremdelt weiterhin mit der neuen Champions League und steckt in einer Königsklassen-Krise. Das Team von Trainer Marco Rose verlor 0:1 (0:1) gegen den favorisierten FC Liverpool und muss nun in zwei Wochen bei Celtic Glasgow zwingend gewinnen. Darwin Núñez (27. Minute) erzielte vor 45.228 Fans das entscheidende Tor für Liverpool. Foto: dpa

Werkself verpasst dritten Sieg

GUINGAMP (dpa). Ohne Torjäger Victor Boniface hat Bayer Leverkusen den dritten Sieg im dritten Gruppenspiel der Champions League verpasst. Der seit acht Pflichtspielen unbesiegte deutsche Meister kam in Guingamp beim Überraschungsteam von Stade Brest über ein 1:1 (1:1) nicht hinaus, hat aber dennoch beste Aussichten auf die Qualifikation für die nächste Runde. Im Stade Roudourou erzielte Florian Wirtz (24. Minute) die Führung für die Gäste, Pierre Lees-Melou (39.) glich für Brest aus. Beide Teams haben damit sieben Punkte und liegen im vorderen Feld der Tabelle.

Boniface, der am Samstag noch das Siegtor beim 2:1 gegen Eintracht Frankfurt geschossen hatte, soll sich nach seinem Autounfall mit leichten Verletzungen in Leverkusen erholen. Trainer Xabi Alonso ordnete das als „Vorsichtsmaßnahme“ ein. Der Bayer-Coach veränderte seine Startelf aus Gründen der Belastungssteuerung insgesamt gleich auf acht Positionen. In der vordersten Front setzte Alonso auf Schick, der ebenso wie Nordi Mukiele, Exequiel Palacios, Jonas Hofmann und Nathan Tella zum ersten Startelf-Einsatz in dieser Champions-League-Saison kam.

Ski-Ass Sander schwer erkrankt

NÜRNBERG (dpa). Der deutsche Skirennfahrer Andreas Sander hat eine schwerwiegende Zellerkrankung öffentlich gemacht und droht die komplette Weltcup-Saison zu verpassen. Der Abfahrts-Vize-Weltmeister von 2021 berichtete, dass bei ihm eine mitochondriale Dysfunktion diagnostiziert wurde. Dies bedeutet, dass bei ihm die Mitochondrien als Bestandteile und Energielieferanten der menschlichen Zellen nicht richtig arbeiten. Einen Start bei der ersten Abfahrt des Winters im Dezember in Beaver Creek (USA) schloss Sander bereits aus. Ob und wann er überhaupt wieder wett-kampfmäßig Skifahren kann, das sei nicht zu prognostizieren. Der 35-Jährige habe in den vergangenen Monaten nicht trainieren können und seit Anfang dieser Woche eine komplette Sport-Pause verordnen bekommen. „Ich gehe nur spazieren“, sagte er im Rahmen der offiziellen Einkleidung des Deutschen Skiverbands (DSV) in Nürnberg. „Und beim Spazieren muss ich mich teilweise hinsetzen, weil der Körper einfach so müde ist.“ Sander schilderte, dass nach Meinung der Ärzte die Dysfunktion eine Folge von vielen Infekten in den vergangenen Jahren sein dürfte.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Champions League	
Atalanta Bergamo – Celtic Glasgow	0:0
Stade Brest – Bayer Leverkusen	1:1
Atletico Madrid – OSC Lille	1:3
Benfica Lissabon – Feyenoord Rotterdam	1:3
FC Barcelona – Bayern München	4:1
Manchester City – Sparta Prag	5:0
RB Leipzig – FC Liverpool	0:1
RB Salzburg – Dinamo Zagreb	0:2
Young Boys Bern – Inter Mailand	0:1

Dritte Liga	
Alemannia Aachen – Spvgg. Unterhaching	3:1
Hannover 96 II – Arminia Bielefeld	1:4
RW Essen – SC Verl	1:3
SV Wehen Wiesbaden – Dynamo Dresden	1:0
TSV 1860 München – VfL Osnabrück	2:2

Regionalliga Südwest	
TSG Hoffenheim II – FSV Mainz 05 II	5:0

TV-TIPP

14.00 und 20.00, Eurosport: Snooker, Northern Ireland Open.
22.45, Sport1: Darts, European Championship in Dortmund.

Großteil Kubas hat wieder Strom

HAVANNA (dpa). Gut vier Tage nach dem inselweiten Stromausfall auf Kuba haben Regierungsangaben zufolge mehr als 70 Prozent der Anschlüsse wieder Elektrizität. Zu den Gebieten, wo die Versorgung bisher nicht wiederhergestellt wurde, zählten weiterhin jene in der östlichen Provinz Guantánamo, in denen der Hurrikan „Oscar“ am Sonntag schwere Überschwemmungen und Schäden verursacht hatte. Die Zahl der bestätigten Sturm-Todesopfer in dem kommunistisch regierten Karibikstaat stieg inzwischen auf sieben, darunter ein fünfjähriges Kind. Vertreter von Partei und Staat erreichen nach offiziellen Angaben erst nach und nach die am schlimmsten betroffenen Gebiete der Insel, die ohnehin seit Jahren unter einer ihrer schwersten Wirtschaftskrisen seit der Revolution um Fidel Castro von 1959 ächzt. Am Freitag hatte der Zusammenbruch des völlig maroden Stromnetzes den Totalausfall verursacht. Wegen des veralteten Netzes leidet Kuba seit Jahren unter häufigen Stromausfällen.

Tödliche Schüsse: Täter flüchtig

KÖLN (dpa). Der nach Schüssen vor einem Fitnessstudio in Köln gestorbene 32-Jährige soll schon mehrmals Ziel von Angriffen gewesen sein. Polizei und Staatsanwaltschaft ordneten dem Fall mehrere Schussabgaben zu, die sich in den vergangenen Wochen in Köln und im nahen Hürth ereignet hatten – ebenso den Fund einer Handgranate. Man gehe davon aus, dass es einen „deutlichen Bezug zum Rocker-Milieu“ gebe, sagte Oberstaatsanwalt Ulrich Bremer. Die letztlich tödlichen Schüsse waren am Dienstag nachmittag im Stadtteil Kalk abgegeben worden. Zeugen berichteten von einem Unbekannten, der geschossen habe, als der 32-Jährige in ein Auto habe einsteigen wollen. Anschließend soll der Schütze auf einem E-Scooter geflohen sein. Gefasst werden konnte er bisher nicht.

Weniger Neugeborene

DRESDEN (epd). Laut dem Dresdner ifo Institut ist die Zahl der neugeborenen Kinder in Deutschland in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen. Vor allem in Ostdeutschland würden weitaus weniger Kinder geboren als früher, teilte die Dresdner Niederlassung des ifo Institutes am Mittwoch mit. Aktuell liege die Geburtenrate bei 1,35 Kindern je Frau, während es 2021 noch 1,58 Kinder waren.

Touristen-Stopp auf Capri

CAPRI (dpa). Die viel besuchte Mittelmeerinsel Capri will weniger Touristen an Land lassen. Die Fähren vom italienischen Festland, die in der Hauptsaison bislang im Zehn-Minuten-Takt auf der Insel vor Neapel ankommen, sollen demnächst seltener fahren. Capri gehört zu Italiens meistbesuchten Zielen. Auf die Insel mit weniger als 15.000 ständigen Einwohnern kommen in der Hauptsaison mehrere zehntausend Besucher pro Tag. Aber auch am vergangenen Wochenende – also lange nach Ende der großen Reisezeit – wurden mehr als 30.000 Touristen gezählt. 2023 waren es insgesamt mehr als 2,7 Millionen. Angesichts der Massen an Tagesgästen forderte Capris Bürgermeister Peppe Falco zudem ein neues Gesetz, das den Kommunen mehr Freiraum bei der Steuerung von Besucherströmen erlaubt.



Vom Wettpupsen im Himmel

Bücher zum Thema Tod helfen Kindern bei der Trauerarbeit / Auch für Eltern von Bedeutung

Beruhigend: Eine Mutter liest ihrer kleinen Tochter im Kinderzimmer aus einem Buch vor.
Foto: dpa

Von Simone Andrea Mayer

BORKEN/REMSECK. Wenn er Erwachsenen schon unbegreiflich ist, wie können dann kleine Kinder verstehen, was der Tod ist? Dass Menschen einfach weg sein können. Eine Vielzahl Bücher zum Vorlesen für Kleinkinder schon ab zwei bis drei Jahren versucht, das schwierige Thema aufzugreifen.

Etwa „Mama, gibt's im Himmel Dinosaurier“ von Kai Renners (empfohlen ab drei Jahren und im Schulalter zum Selberlesen). Mattis' Opa ist gestorben und er versteht weder das noch warum seine Mutter so traurig ist. Und er hinterfragt die Erklärung, Opa sei im Himmel. Ist er wie ein Schmetterling hochgefliegen? „Opa fand Schmetterlinge doch doof!“ Da entdeckt Mattis eine Wolke, die aussieht wie ein Dinosaurier – und na klar, wenn alle Lebewesen, die jetzt nicht mehr da sind, im Himmel gelandet sind, sind bei Opa jetzt auch die Dinosaurier da oben. Mattis ist plötzlich begeistert – und dieser traurige Tod bleibt zwar traurig, aber er gewinnt eine schöne Wendung. „Beim Thema Tod könnte man natürlich als Autor auf die Idee kommen, eine ganz pathetische Story abzuliefern, die zu Tränen rührt. Das war nicht mein Ansatz“, sagt Autor Renners aus Borken. „Ich wollte

stattdessen den Kindern ein positives Gefühl mit auf den Weg geben.“ Auch meidet Renners eine Erklärung, was der Tod ist. „Ich denke, die Kinder sind in dem Alter einfach noch viel zu klein, das zu verstehen. Manch Erwachsener hat ja Probleme, dieses Thema zu erfassen.“

Der Verstorbene wird zu einer Art Begleiter

Dafür wollte Renners mit dem Kinderbuch auch die Erwachsenen ansprechen. „Ich finde, dass die Eltern sich dessen bewusst sein sollten, dass deren Trauer wahrscheinlich für die Kinder noch schrecklicher ist als der Tod von etwa dem Opa.“ Daher wundert sich das Kind im Buch auch erst mal vor allem, warum seine Mutter traurig ist und möchte sie aufmuntern.

Eine schöne, fröhliche Welt für Kinder ab drei Jahren findet sich auch in „Wie mag's denn wohl im Himmel sein?“ von Christian und Fabian Jeremies: Dort gibt es vielleicht leckere Stücke vom Mond zu essen, spekulieren Tierkinder. Und Oma Rosi schmeißt da oben Donnerwetterpartys. Deswegen gewittert es manchmal. Oder das laute Knallen kommt vom Wettpupsen, das Oma und ihr schon früher im Himmel angekommenen Mann veranstalten.

In diesem und weiteren Büchern für trauernde Kinder schaffen die Autoren einen besonderen Platz für die Verstorbenen und Bezugspunkte zum Erinnern – etwa bei jedem Gewitter. Das ist wichtig, sagt Roland Kachler. „Nicht nur Kleinkinder, auch wir Erwachsene brauchen einen Ort für den Verstorbenen, an dem er nicht verloren geht. Nicht ins Vergessen, nicht ins Nichts fällt“, erklärt der Psychologe und Trauerbegleiter aus Remseck (Baden-Württemberg). Das kann etwa der Regenbogen oder der Himmel sein.

Kinder wollen nach Auffassung seines Ansatzes der Trauerpsychologie auch oft eine innere Beziehung zum Verstorbenen haben. Omas und Opas werden etwa zu einer Art von Begleitern. Dabei sei es unproblematisch, dass schöne Geschichten und nicht die harte Realität des Sterbens erzählt würden. „Kinder leben in symbolischen Welten, denken Sie an die ganzen Comics, an die Märchen. Aber ganz wichtig ist, dass wir diese Bilder offen halten für spätere Veränderungen“, führt Kachler aus. Denn wenn die Kinder älter werden und mehr verstehen, fragen sie irgendwann: Ist das auch wirklich so?

„Man kann schon sehr früh einführen – und Kinder müssen das noch nicht kognitiv verste-

hen – dass das eben Bilder sind. Die Realität kommt dann zunehmend dazu – spätestens mit dem Warum-Frage-Alter“, sagt der Psychologe, der mit „Wie ist das mit der Trauer“ selbst ein entsprechendes Erklärbuch für Kinder ab sechs Jahren geschrieben hat.

Diesen Weg wählt das Buch „Opa wohnt jetzt woanders“ von Susanne Bohne (ab vier Jahren). Mäusekind Emil hinterfragt diesen Himmel und lässt all die menschlichen Gefühle raus, die sich nach so einer Todesnachricht auftun. Am Ende wenden sich Emils Gefühle zum Positiven: Er realisiert, dass Opa für immer in seinem Herz wohnt

„Nicht nur Kleinkinder, auch wir Erwachsene brauchen einen Ort für den Verstorbenen, an dem er nicht verloren geht.“

Roland Kachler, Psychologe und Trauerbegleiter

„Mathematische Perfektion und Bierzeltgelage“

Trend-Reiseführer „Lonely Planet“ empfiehlt für 2025 ein deutsches Bundesland, einen Schweizer Kanton und ein Lieblingsreiseziel der Deutschen

NEW YORK/MÜNCHEN (dpa). Bayern gehört für den weltbekanntesten Reiseführer „Lonely Planet“ zu den zehn besten Reiseregionen im kommenden Jahr. Im neuen Buch „Lonely Planets Best in Travel 2025“ wird das Bundesland in der Kategorie „Top 10 Regionen“ etwa neben dem Wallis in der Schweiz, Tera in Nepal und der ostenglischen Region East Anglia als Ziel präsentiert, das man besuchen sollte. Unter den zehn Top-Städten befinden

sich Toulouse („Paris en miniature“), Genua („könnte seine kraftvolle Ausstrahlung verlieren, wenn es zu bekannt wird“) und Palma de Mallorca. An die Spitze der Länderliste schaffte es das westafrikanische Kamerun („unberührte Strände, wenig besuchte Nationalparks und ein aufregendes städtisches Nachtleben“).

In der allgemeinen Kategorie „Reisetrends“ listet das Buch Städte mit spektakulären Drag-Shows auf. Unter

den dabei erwähnten Städten findet sich neben etwa Bangkok und Sydney auch Berlin.

Über Bayern, das bei den Regionen Platz sieben einnimmt, schreibt „Lonely Planet“: „Hippe Modernität und hochgehaltene Traditionen, mathematische Perfektion und Bierzeltgelage – der Freistaat hat einen unverwechselbaren, aber oft widersprüchlichen Charakter.“ Als Highlights werden etwa das märchenhafte Schloss Neuschwanstein sowie die Bier-

gärten bezeichnet. Auf eins könne sich Bayern verlassen: „dass sein Bier (nicht nur) 2025 weiterhin zu den besten der Welt gezählt wird (auch wenn die Tschechen und Belgier das womöglich anders sehen)“. Natürlich werden auch das Oktoberfest und die Münchner Allianz-Arena erwähnt, die als Austragungsort des Champions-League-Finales am 31. Mai geplant ist.

Außerdem heißt es in dem Buch: „Fahr mit einem Elekt-

roboot über den Königssee im Berchtesgadener Land, Bayerns schönstem Alpenwinkel (mit dunkler Nazi-Vergangenheit)“. Eine andere hochgelobte Region 2025 ist das Wallis. Bei dem Schweizer Kanton mit den glamourösen Orten Verbier und Zermatt und dem Matterhorn wird das Bestreben hervorgehoben, „auch im Jahr 2025 zusammen mit seiner Familie und Unterstützern Berliner Obdachlose und Bedürftige zu einer Weihnachtsfeier ein-

E-Mountainbiking dazu. Die bei Deutschen beliebte Mittelmeerinsel Mallorca wird für ihre Hauptstadt gepriesen: „Mit seiner blühenden Gastro-Szene, seiner brodelnden kreativen Energie und mit erstklassigen Kunstsammlungen definiert Palma den Balearen-Urlaub neu. Für 2025 verspricht die Hauptstadt die Eröffnung der verkehrsreduzierten Uferpromenade, die du zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden kannst.“

Düstere Mythen

Düstere Legenden und Mythen sind aus der Sicht von Thriller-Autor **Sebastian Fitzek** (53) hilfreich im Leben. „Urbane Legenden sind Märchen für Erwachsene“, sagt Fitzek. Nicht nur Kinder, auch Erwachsene bräuchten Ventile, um sich ihren Ängsten zu stellen. Mythen und Legenden würden immer wieder sensibilisieren, achtsam durch das Leben zu gehen.



Sebastian Fitzek

Volles Haus

Obwohl Countrysängerin **Dolly Parton** (78) und ihr Mann, Carl Dean, keine Kinder haben, ist ihr Haus zu Weihnachten voller junger Menschen. Sie habe alle Nichten und Neffen und alle Großnichten und -neffen zu Gast und alle kleinen Kinder der Leute, die für sie arbeiteten. „Also habe ich sozusagen eine ganze Reihe von Leuten adoptiert“, sagte Parton dem Magazin „Good Housekeeping“.



Dolly Parton Fotos: dpa

Große Feier

Nach seinem gesundheitsbedingten Ausfall im vergangenen Jahr will Entertainer **Frank Zander** (82) wieder bei seiner großen Weihnachtsfeier für Berliner Obdachlose und Bedürftige dabei sein. „Das ist auch wieder ein Schritt zurück ins Leben.“ Zander lädt seit 1995 zusammen mit seiner Familie und Unterstützern Berliner Obdachlose und Bedürftige zu einer Weihnachtsfeier ein.



Frank Zander

Italiener fehlt Erinnerung an 39 Lebensjahre

ROM (dpa). Die eigene Hochzeit, der 11. September, der Fall der Mauer, zwei Fußball-Weltmeisterschaften für Italien – alles vergessen: Dem heute 67-jährigen Italiener Luciano d'Adamo fehlt infolge eines Verkehrsunfalls nach eigenem Bekunden die Erinnerung an 39 Jahre seines Lebens. Durch den Unfall erlitt er nach Feststellung der Ärzte eine Amnesie – verlor also große Teile seines Gedächtnisses. Jetzt arbeitet er auch mit Hilfe von Psychologen daran, sich in seiner Umgebung wieder zurechtzufinden.

Handys, Euro und mehr sind ihm fremd

An Handys, den Euro und andere Dinge musste er sich erst wieder gewöhnen. D'Adamo wurde 2019 auf dem Heimweg von der Arbeit am Flughafen Rom, wo er zum Bodenpersonal gehörte, von einem Auto erfasst. Dabei verlor er das Bewusstsein. Beim Aufwachen im Krankenhaus kurz danach war er überzeugt davon, dass er sich im Jahr 1980 befindet, 24 Jahre alt ist und noch bei seinen Eltern lebt. Weder seine Frau noch seinen Sohn erkannte er wieder. Als er sich zum ersten Mal im Spiegel sah – einen Mann mit weißen Haaren –, habe er aufgeschrien, erzählte der Römer dem Fernsehsender Rai.

Mutter und zwei Kinder sterben

ESSLINGEN AM NECKAR (dpa). Nach einem Unfall in Esslingen bei Stuttgart, der eine Fußgängerin und ihre zwei kleinen Kinder das Leben gekostet hat, ist dem Fahrer eine Blutprobe entnommen worden. Ergebnisse des toxikologischen Routinetests, der Alkohol, Drogen und Medikamente detektiert, gebe es bislang nicht. Gegen den 54-jährigen Fahrer, der zu dem Vorfall schweigt, wird wegen des Verdachts der fahrlässigen Tötung ermittelt.



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1918: Flottenbefehl führt zu Meuterei

Am 24. Oktober 1918 erteilt die deutsche Seekriegsleitung einen geheimen Flottenbefehl (Operationsbefehl Nr. 19). Kurz vor dem Ende des Ersten Weltkrieges soll die gesamte deutsche Hochseeflotte zu einer Seeschlacht gegen die britische Flotte auslaufen. Die deutsche Marineführung will sich dadurch ein letztes Mal im Krieg beweisen und die laufenden Friedensbemühungen unter Reichskanzler Max von Baden schwächen. Da die britische Seemacht jedoch überlegen ist, meutern viele kriegsmüde Matrosen. Die Ereignisse gipfeln im Kieler Matrosenaufstand, der Novemberrevolution und letztlich dem Sturz der Monarchie in Deutschland.

1929: Schwarzer Donnerstag - Börsencrash in den USA

Am 24. Oktober 1929 stürzen die Börsenkurse an der New Yorker Wall Street ab. Damit beginnt die Weltwirtschaftskrise. Der Tag wird in den USA als „Black Thursday“ (dt. schwarzer Donnerstag) bekannt. Einen Tag später, am Schwarzen Freitag, erreichen die Kursverluste Europa. Dem Zusammenbruch folgt eine weltweite Banken- und Kreditkrise. Millionen Menschen werden arbeitslos und sind von sozialem Abstieg betroffen. Gerade in den USA können viele nicht mehr die Kredite ihrer Häuser abbezahlen und werden obdachlos. Nach den „Goldenen Zwanziger Jahren“, geprägt durch Aufschwung, ebnet die Krise in Deutschland den Weg zur nationalsozialistischen Diktatur.

1945: Organisation UNO gründet sich

Am 24. Oktober 1945 gründet sich durch Inkrafttreten der UN-Charta die Organisation der Vereinten Nationen (UNO). Mit insgesamt 50 Gründungsstaaten nimmt sie 1945 ihre Arbeit auf. Seitdem versucht die UNO, die Beziehungen zwischen den Ländern sowie die internationale Zusammenarbeit zu verbessern und die Menschenrechte zu fördern. Die Idee zu einer Weltorganisation kam während des Zweiten Weltkrieges auf. Am 18. September 1973 wird nach jahrelangen Verhandlungen auch die DDR und die Bundesrepublik in die UNO aufgenommen. Heute hat die UNO 193 Mitgliedsstaaten.

1971: DDR-Bürger kapern Zollboot für Flucht

Am 24. Oktober 1971 gelingt einem Zöllner und einem Werftmitarbeiter eine spektakuläre Flucht aus der DDR. Gemeinsam mit ihren Familien kapern sie ein Zollboot und flüchteten über die Ostsee nach Dänemark. Später geht es für sie in die Bundesrepublik. Die Stasi schreibt der Fahnenflucht von Zöllnern besondere sicherheitspolitische Bedeutung zu. Es wird befürchtet, dass die „Republikflüchtlinge“ geheime Informationen über das DDR-Sicherheitssystem weitergeben.

Das Verbrechen wurde durch die beteiligten Personen gründlich vorbereitet. Die Vermögenswerte der Familien wurden fast vollständig vorher verkauft. Der Erlös und ein wesentlicher Teil persönlicher Dinge, wie Bekleidung und dergleichen wurde mitgenommen.

1990: Embryonenschutzgesetz verabschiedet

Am 24. Oktober 1990 wird das Embryonenschutzgesetz verabschiedet. Es regelt die künstliche Befruchtung und den Umgang mit menschlichen Embryonen. Der Gesetzgeber will damit auf damals noch recht neue Fortpflanzungsmethoden reagieren und verhindern, dass entwicklungsfähige Embryonen zu Forschungszwecken erzeugt werden. Außerdem werden einige dieser Methoden, beispielsweise die Eizellspende, verboten und unter Strafe gestellt. Inzwischen ist künstliche Befruchtung medizinische Routine geworden. Einige Ärzte kritisieren daher, dass das 30 Jahre alte Gesetz nicht mehr zeitgemäß ist und es einer Reform bedarf.

2003: Deutschland verstärkt Einsatz in Afghanistan

Am 24. Oktober 2003 wird eine Verstärkung des deutschen Truppenkontingents für den Krieg in Afghanistan beschlossen. Die Anschläge der islamistischen Terrorgruppe „Al-Qaida“ in den USA am 11. September 2001 lösten den US-geführten Militäreinsatz in Afghanistan aus. Das Ziel: das islamistische Taliban-Regime stürzen und die politische Lage im Land stabilisieren. Im gleichen Jahr stimmte auch die Bundesregierung unter Kanzler Gerhard Schröder für eine Beteiligung der Bundeswehr zu.

2015 wird die Sicherheitsmission der NATO beendet. Stattdessen wird ein Einsatz gestartet, der afghanische Sicherheitskräfte ausbilden soll, damit sie selbst Widerstand gegen die Taliban leisten können. Mit dem Ende dieser Mission ziehen Bundeswehr und andere NATO-Kräfte im Juli 2021 aus Afghanistan ab.

Nur vier Wochen brauchen die Taliban anschließend, um die Kontrolle über das Land zurückzugewinnen. Am 15. August hatte die Terrorgruppe auch die Hauptstadt Kabul und den Präsidentenpalast eingenommen. Im Zuge dessen kommt es zu Evakuierungsflügen der Bundeswehr. Mehr als 5.347 Menschen aus mindestens 45 Nationen werden ausgeflogen.

2007: Wiedereröffnung der Anna-Amalia-Bibliothek

Am 24. Oktober 2007 wird die Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar in Anwesenheit von Bundespräsident Horst Köhler wiedereröffnet. Ein Großbrand hatte 2004 über 50.000 Bücher zerstört und weit über 60.000 Werke beschädigt, auch die Musikaliensammlung der Herzogin gingen verloren. Erst nach 67 Stunden ist das Feuer gelöscht, bei dem nur etwa 28.000 Werke gerettet werden können.

Glasfaseranschluss für städtische Liegenschaften in Schifferstadt

19 Liegenschaften in Schifferstadt bekommen einen Glasfaseranschluss / Gemeinsames Engagement für einen flächendeckenden Ausbau notwendig / Kostenlose Hausanschlüsse für Kundinnen und Kunden noch buchbar

SCHIFFERSTADT. Um das Glasfasernetz in Schifferstadt privatwirtschaftlich auszubauen, hat die zuständige Verwaltung eine Kooperationsvereinbarung mit der Deutschen GigaNetz GmbH geschlossen. Für den Erfolg des Infrastrukturprojektes ist die Unterstützung der Stadt von besonderer Bedeutung. Deshalb hat die Verwaltung das Hamburger Telekommunikationsunternehmen jetzt beauftragt, insgesamt 19 Liegenschaften an das schnelle Glasfasernetz anzuschließen. Dazu gehören unter anderem das Rathaus, Schulen, Kindertagesstätten und weitere öffentliche Gebäude. Diese Infrastruktur wird nicht nur die täglichen Abläufe in den Gebäuden selbst optimieren, sondern auch für die lokale Bevölkerung und die ansässigen Unternehmen von großer Bedeutung sein. Schifferstadt setzt mit dem Auftrag ein klares Zeichen für den Ausbau des schnellen Internets.

Gemeinsames Engagement als Schlüssel zum Erfolg

Damit die Deutsche Giga-



Kommunalvertrag in Schifferstadt unterzeichnet: Patrik Mim, Key Account Manager bei der Deutschen GigaNetz, Tim Malo, Junior Projektleiter bei der Deutschen GigaNetz, Ilona Volk, Bürgermeisterin von Schifferstadt, Dirk Ebert, Regionalleiter Mitte bei der Deutschen GigaNetz.

Foto © Deutsche GigaNetz

Netz den Ausbau möglichst eigenwirtschaftlich umsetzen kann, bedarf es des gemeinsamen Engagements aller Bürgerinnen und Bürger sowie der

ansässigen Unternehmen in Schifferstadt. Denn: Für den Erfolg des Projekts müssen genügend Haushalte einen Glasfaseranschluss bei der Deut-

schigen GigaNetz bestellen.

Das Glasfasernetz bietet nicht nur eine entscheidende Erweiterung der kommunalen Infrastrukturentwicklung,

sondern auch vielfältige Vorteile für die Bevölkerung und Unternehmen. Dazu gehören schnelles Internet, Telefonieren, Fernsehen und Streaming in exzellenter Qualität, reibungslose Videokonferenzen im Homeoffice, Nutzung von Cloud-Diensten, Telemedizin, E-Learning, Steuerung der Haustechnik und vieles mehr.

Hausanschlüsse kostenlos sichern

Privathaushalte und Unternehmen in Schifferstadt haben noch bis zum 16. Dezember 2024 die Möglichkeit, sich für einen eigenen Glasfaseranschluss zu entscheiden. Die Anmeldung bietet die Chance, während der laufenden Bauphase von günstigen Konditionen zu profitieren, da die Deutsche GigaNetz in dieser Zeit die Anschlusskosten übernimmt. Interessierte können sich bei den lokalen Ansprechpartnern oder online über den weiteren Ablauf informieren.

Aktuelle Öffnungszeiten sowie weitere Informationen zum geplanten Ausbau und den Tarifen gibt es auf deutschedeutsch.de/schifferstadt.
Text: Deutsche Giganetz

Baubeginn am Spielplatz in der Großen Kapellenstraße

SCHIFFERSTADT. Es geht los – die Bauarbeiten auf dem Spielplatz in der Großen Kapellenstraße gegenüber der Kindertagesstätte Kinderburg sind am gestrigen Montag, 21. Oktober 2024, gestartet.

Geplant ist eine hölzerne Ritterburg ein „Glücksburg“-Wappen. Die neuen Spielgeräte bestehen aus Vollholz und werden extra geschnitzt. Neben der Burg mit verschiedenen Kletterelementen und Rutschbahn dürfen sich die kleinen Ritter auf eine vergrößerte Spielfläche, Korbchaukel, Trampolin, Stehwappe und Wipptier freuen.

Übrigens: Die Ideen und Wünsche für den neugestalteten Spielplatz stammen aus mehreren Workshops, die das Soziale Stadt-Team 2019 mit den Kindern und Eltern der Kita Kinderburg durchgeführt hat.

Parkplatz-Sperrungen

Zur Lagerung von Materialien und Geräten muss voraussichtlich ab Ende dieser Woche ein Teil der Parkplätze vor der Kita Kinderburg gesperrt werden. Die Stadtverwaltung bittet alle Betrof-



fenen auf die umliegenden Straßen und Parkplätze aus-

zuweichen, um die Bauarbeiten nicht zu behindern und

die Kinder nicht zu gefährden. Danke für Ihr Mitwirken

und Ihr Verständnis!
Text und Foto: Stadtverwaltung

WIR GRATULIEREN

Herrn Alfred Mokros, zum 87. Geburtstag.
Herrn Barry Bouyer, zum 82. Geburtstag.

Lesen – damit kann man nicht früh genug anfangen!

Lesen ist gut für die Bildung.

Gedruckt oder digital. Lesen Sie das Tagblatt wie, wann und wo immer Sie wollen. Frühmorgens im Bett. In der S-Bahn. Im Bus. In der Schule. An der Uni. In der Pause am Arbeitsplatz. Entspannt im Urlaub. Kompakt und ohne Knitern und Rascheln als E-Paper oder wie gewohnt auf Papier.

Es gibt viele Gründe für das Tagblatt.

Infos und Angebote:
www.schifferstadter-tagblatt.de/abo
oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

Abo plus



Lokal.
Regional.
Digital.

Das Tagblatt digital lesen. Überall.

Monatlich für nur 2 Euro zusätzlich zum Zeitungsabo. Nur gültig für Privatkunden.

www.schifferstadter-tagblatt.de



HAUSTIER

Leidet mein Tier an Demenz?



(dpa). Die Diagnose Demenz kann eine ganze kleine Welt auf den Kopf stellen. Nicht nur menschliche Familienmitglieder brauchen dann Unterstützung, sondern auch tierische. Demenz ist eine altersbedingte Krankheit, und da auch Tiere „immer älter werden, besteht auch bei Hunden und Katzen die Gefahr, daran zu erkranken“, sagt Dr. Sabrina Karl, Verhaltensbiologin bei der Tierschutzstiftung Vier Pfoten. Aber woran erkennt man, dass der Hund oder die Katze Demenz hat und wie hilft man dem geliebten Vierbeiner?

Auf Anzeichen von Demenz bei Haustieren achten

Tiere können nicht einfach mitteilen, wie es ihnen geht. Deshalb muss man auf kleine Anzeichen achten, vor allem wenn das Tier in die Jahre gekommen ist, so Verhaltensbiologin Karl. Demenz entwickelt sich schleichend. Am Anfang treten vielleicht Stimmungsschwankungen auf oder das Tier ist nicht mehr so aktiv wie vorher oder nicht mehr so wild auf Futter.

Typische Anzeichen für die Erkrankung sind unter anderem Desorientierung und verwirrt wirkendes Verhalten. Möglich sind auch ein verändertes Sozialverhalten mit anderen Vierbeinern oder menschlichen Bezugspersonen oder ein veränderter Schlaf-Wachzyklus. Ein Beispiel: „Der Hund ist plötzlich in der Nacht sehr aktiv, zieht sich aber tagsüber immer stärker zurück.“

Wer Verhaltensveränderungen jeglicher Art bei seinem Hund oder seiner Katze feststellt, sollte sie ernst nehmen und einen Tierarzt oder eine Tierärztin aufsuchen. Und das auch, damit andere mögliche körperliche und medizinische Ursachen ausgeschlossen werden können.

So hilft man einem Tier mit Demenz

Nicht nur für das Tier bedeutet eine Demenzerkrankung Veränderung. Auch die Halterinnen und Halter müssen sich auf die veränderten Bedürfnisse des Vierbeiners einstellen. In erster Linie braucht ein dementes Tier ein vertrautes Umfeld. Die Wohnung sollte möglichst nicht verändert werden. Es besteht die Gefahr, das Tier unnötig zu verwirren. „Stabilität und Vertrautheit sind wichtig“, sagt Sabrina Karl. Damit das Tier aktiv bleibt, kann man neue Spazierwegen oder kleine Suchspiele ausprobieren – das regt auch die Gehirntätigkeit an.

Foto: dpa

KALENDER

Donnerstag, 24. Oktober 2024

Warmer Oktober bringt fürwahr, stets einen kalten Februar.

Geburtstag

1947
Kevin Kline ist ein US-amerikanischer Schauspieler, der für seine Nebenrolle als Ganove Otto in „Ein Fisch namens Wanda“ (1988) den Oscar erhielt und seither etwa in „In & Out“ (1997), „Wild Wild West“ (1999) sowie als Chief Inspector Dreyfus in „Der rosarote Panther“ (2006) zu sehen war.

1939
F. Murray Abraham ist ein US-amerikanischer Schauspieler (u. a. „Antonio Salieri“ in „Amadeus“ 1984, „Der Name der Rose“ 1986, „Forrester – Gefunden!“ 2000) und Oscar-Preisträger.

1862
Daniel Swarovski war ein österreichischer Glasschleifer, der mit seinem Unternehmen Swarovski (1895) den heutigen Weltmarktführer für geschliffenes Kristallglas gründete.

Todestag

1957
Christian Dior war ein französischer Modeschöpfer und Gründer des nach ihm benannten Unternehmens.

1948
Franz Lehár war ein österreichischer Komponist, der mit Werken wie „Die lustige Witwe“ (1905) als Mitbegründer der sogenannten Silbernen Operettenära Wiens gilt.

Sternzeichen: Skorpion (24.10. - 22.11.)

REZEPT DES TAGES

Maultaschen in Sahne mit Käse überbacken



- 10 Maultasche(n)
- 1 große Zwiebel(n)
- 200 ml Sahne
- 200 g Käse, geriebener
- etwas Butter

Zuerst die Zwiebel würfeln und in Butter anbraten, bis sie glasig ist. Die Maultaschen in eine Auflaufform legen und die Zwiebeln darübergeben. Danach die Sahne in die Auflaufform schütten, bis die Maultaschen fast komplett da-

mit bedeckt sind. Zum Schluss den geriebenen Käse darüber streuen. Die Auflaufform mit einer Alufolie abdecken oder falls vorhanden einen Deckel auflegen und diese bei ca. 200 °C Umluft für ca. 15 Minuten in den vorgeheizten Ofen geben. Danach die Alufolie oder den Deckel entfernen und die Auflaufform noch weitere 5 - 10 Minuten im Ofen lassen, bis der Käse eine schöne Farbe hat.

Schifferstadter Tagblatt – Print oder digital!

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothekendienst: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101111 und 0800 / 1101222.

Heil Pflegenetz, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1101333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1101550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 /0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsverein Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, vertretungsberechtig@i.s.d.g., Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50;
AboPlus: Print + Digital 31,50;
Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % Mwst. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Amthliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Tak- produkt	Krank- heits- keim	Ver- heim- liches	tugend- haft	japa- nische Währung	griech. Wein- anbau- gebiet	bewan- dert	Haupt- stadt des Jemens	dt. Jour- nalist (Gerd)	dt. TV- Journalist (Rup- recht)	Frisie- ren' s eines Motors	Straßen- bau- material	Spezies	ein Druck- ver- fahren	Lebe- wesen
				Liebe- lei						grob				6
Grenz- über- tritt	große europ. Wasser- straße			Kfz-K. Koblenz	Fluss durch Pakistan					kurz für Diana	Berufs- sportler			
			ugs.: Dumm- kopf	Produkt aus Kokos- nüssen			lyrisches Werk					Grazie		
Schön- heits- fehler	See- manns- lohn	mora- lische Gesin- nung			bildende Künst- lerin					Auspuff- ausstoß	latei- nisch: Luft			
Meer- katze (...affe)														Abgabe an den Staat
				Fisch- er in Gallert						höflich, ritter- lich	fester Be- obach- tungsort			Stütz- tau
großes Ge- wässer	plötz- licher Stoß	Autor v. 'Solaris'								langge- zogenes Blumen- beet	Durch- einander			
ehem. Name von Tallinn					unnötig lange Strecke									
		äußerst zurück- haltend	zwecks		Haupt- stadt von Syrien	dt. Tanz- kapell- meister, † 1973	schräg	ital. Welt- geist- licher	insel- reiches finn. Ge- wässer	Berg- bach	Vortäuf- ler der EU	Schmerz- laut		
ledig- lich	ein deut- scher Bundes- kanzler					Blumen- steck- kunst				Stock- werk				4
Küchen- chef	West- euro- päer	Geburts- schmerz	Feigling (ugs.)			unter Drogen (engl.)	Holz- raum- maß							
unwahr- schein- lich					Zimmer- winkel	eine Aus- dehnung								
								engl. Abk.: Limited Edition	Ton- bezeich- nung					
loyal, ergeben	Ton- band- abschnitt					oberster Rang im Theater								
Fremd- wortteil: vier						Teil des Motors				chem. Zeichen für Neon				
Stelle, wo etwas aufhört				nord- marokk. Handels- zentrum										

Vereinigte VR Bank
Kur- und Rheinpfalz eG

Auflösung des vorherigen Rätsels

P	F	A	E	C	K	A	U	B	S												
P	F	I	R	S	I	C	H	S	K	A	N	D	A	L	L	I	M	E	T	T	E
E	M	E	C	K	I	T	U	N	A	R	T	U	O	R	I	O	N				
S	T	U	B	E	D	Z	E	B	R	A	V	O	R	M	U	N	D	K	G		
Z	A	S	A	L	U	T	I	M	K	E	R	E	I	S	B	E	I				
B	E	E	N	D	E	T															
E	N	I	D	I	E																
S	A	H	N																		
P	E	L	L	E																	
B	A	N	L	R	A	O															
U	T	E	L	E	G	E	N														
L	A	O	S		L	A	M	P	E												
P	O	E	L	E	N	H	F	L	U	G											
B	E	K	A	N	N	T	G	L	A	O	L	A									
E	R	O	S		D	L	I	M	E	S											
K	H	B	I	W	A	K		W	I	S	C	H									
E	L	I	O	T		G	E	F	A	E	S	S									
R	E	A	L		B	A	R														

				8	7			2	9	5	
	5	2	9	6				1			
9	3	7						6			
2	3	5	9	8							
4			3	2				5	1		
5	8							3	2		
			3	4					8	6	
7	8	4						1			
								7		1	4

Anfänger
4 5 6 1 7 8 2 3 9
7 8 2 4 3 9 6 1 5
1 9 3 5 2 6 4 7 8
3 6 7 8 9 2 1 5 4
5 2 4 3 1 7 9 8 6
8 1 9 6 5 4 3 2 7
6 3 8 7 4 1 5 9 2
2 4 5 9 8 3 7 6 1
9 7 1 2 6 5 8 4 3

Fortgeschrittene
9 7 2 4 3 6 8 5 1
5 3 4 9 8 1 2 7 6
1 6 8 7 5 2 9 4 3
7 2 9 6 4 5 3 1 8
8 4 6 3 1 7 5 9 2
3 5 1 2 9 8 7 6 4
2 1 7 5 6 3 4 8 9
4 8 3 1 7 9 6 2 5
6 9 5 8 2 4 1 3 7

Auflösung der vorherigen Rätsel

								8		6
9	4			7				5		3
										1
		5	2							
			3	5					9	
7			1						5	
		2			8	7				3
8	5	6			3	4				
3					4					

KURZ UND BÜNDIG



Abschlusskonzert der „Kathedral Klänge“ 2024 im Speyerer Dom

Michael Maierhofer spielt Anton Bruckners 3. Sinfonie auf der Domorgel

SPEYER. Zum krönenden Abschluss der Konzertreihe sind die „Kathedral Klänge“ wieder im Speyerer Dom zu Gast. Mit dem Konzert am 31. Oktober, 19:30 Uhr, werden alle neun Sinfonien von Anton Bruckner an den rheinland-pfälzischen Domen als Orgeltranskriptionen erklingen sein. Der Freiburger Domorganist und Musikhochschulprofessor Matthias Maierhofer spielt Bruckners 3. Sinfonie d-Moll. Dem Konzert geht ab 18:45 Uhr das „Präludium“ voraus: Im Gespräch mit dem Organisten führt es in den Orgelabend ein. Tickets sind für 15 Euro (erm. 5 Euro) u.a. bei Dom-Info, reservix.de und an der Abendkasse erhältlich. Bruckners 3. Sinfonie transkribiert für Orgel Bruckner widmete seine 3. Sinfonie Richard Wagner. Die Uraufführung 1877 enthielt noch mehrere musikalische Zitate aus dessen Werken, fand aber keine Zustimmung bei Kritik und Publikum. Bruckner überarbeitete das Werk gründlich und die Fassung von 1889/90 erlangte dann endlich ihren verdienten und weltweiten Erfolg. Sie liegt auch der Orgeltranskription von Eberhard Klotz zugrunde.

Der Organist Matthias Maierhofer

Matthias Maierhofer ist Professor für Orgel an der Musikhochschule und Domorganist am Münster ‚Unserer Lieben Frau‘ in Freiburg. Als künstlerischer Leiter der Freiburger Münsterorgelkonzerte verantwortet er eine der führenden internationalen Orgelkonzertreihen. Eine rege Konzerttätigkeit führte ihn an viele wichtige Konzerte und zu bedeutenden Festivals in Europa, den USA, Russland, Japan und Südkorea. Tickets 15,- € (erm. 5,- €) u.a. bei Dom-Info, Tourist-Information, reservix.de und an der Abendkasse

Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

Karatekämpfer international erfolgreich

KARATE Aleks Antonov Aleksiev erkämpft sich zwei Medaillen

SCHIFFERSTADT. Beim dem am 19. - 20. Oktober 2024 stattgefundenen Coupe de Kayl 2024 in Luxemburg stattgefundenen Karateturnier erkämpfte sich Aleks Antonov Aleksiev (20) vom hiesigen Goju-Ryu Karateverein Schifferstadt e.V. in einem starken internationalen Teilnehmerfeld bis auf das Siegerpodest vor. Bei diesem internationalen Turnier der Karatekämpfer nahmen über 814 Sportler/innen von 142 Vereinen aus 17 europäischen, afrikanischen, asiatischen und lateinamerikanischen Ländern teil. Darunter befanden sich auch viele Nationalkämpfer und Landeskadermitglieder, die sich dort zu einem sportlichen Vergleich auf hohem Niveau einfinden.

Nach einer langen Verletzungspause konnte sich Aleks Antonov Aleksiev wieder erfolgreich auf der internationalen Wettkampfbühne behaupten. Der Kindertrainer vom Goju-Ryu Karateverein Schifferstadt erkämpfte sich in der Altersklasse U21 nach erfolgreicher Vor- und Zwischenrunde bis ins Finale vor. Dort musste er sich aber gegen den Franzosen Janhael Bompas knapp geschlagen geben und sich mit der Silbermedaille zufriedengeben. In der

Leistungsklasse kämpfte sich der junge Schifferstadter Athlet souverän bis ins Poolfinale vor, ehe er dort knapp gegen den Franzosen Arthur Noel verlor. Über die anschließende Trostrunde konnte sich Aleks Aleksiev Antonov mit Siegen über Jimmy Ouch (FRA) und Mauris Lorick Nour (FRA) klar durchsetzen und sich so noch die Bronzemedaille sichern.

Der Karateverein bietet Training in verschiedenen Gruppen an, von Kinder-Anfängern / Fortgeschrittenen, Jugendlichen, Erwachsenen, Leistung- u. Breitensportgruppen, sowie einer Ü30-Gruppe ist alles zu finden. Aktuell hat ein neuer Anfängerkurs für Kinder begonnen. Nähere Interessierte erhalten weitere Informationen über den Karateverein unter der Emailadresse hoffmann.karate@t-online.de oder unter der Homepage:



Auf dem Podest (2. v. r.): Aleks Antonov Aleksiev.

Foto:privat/Karateverein

Ausführliche Informationen zu Geburt, Wochenbett und Neugeborenem

Nächste Kreißsaalführung im St. Marienkrankenhaus in Ludwigshafen am 6. November mit anschließender Segensfeier

LUDWIGSHAFEN (kathy). Am Mittwoch, den 6. November 2024, 18.30 Uhr, findet die nächste Kreißsaalführung für werdende Eltern im St. Marienkrankenhaus in Ludwigshafen (Salzburger Straße 15) statt.

Ein Team aus der Geburtshilfe und Kinderklinik zeigt die Räume und nimmt sich Zeit für Fragen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Zum Schutz von Müttern und Neugeborenen ist das Mitbringen von Kindern nicht möglich.

Eltern erhalten einen Blick in die Räume des Perinatalzentrums mit Kreißsaal und Wochenstation sowie ausführliche Informationen über die letzte Phase der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und das Neugeborene mit Verhalten und Besonderheiten in den ersten vier Lebenswochen. Im Anschluss lädt die Klinikseelsorge die werdenden Eltern unter dem Motto „Segen berührt neues Leben“ zu einer kurzen Segensfeier in der Kapelle ein.

„Eltern werden ist eine aufregende Zeit. Vieles ist neu und unbekannt, vieles verändert sich. Hierbei begleiten wir werdende Eltern in der Schwangerschaft, während der Geburt und in der Zeit danach“, betont die leitende Hebamme Isabell Schubert. Zum Programm gehört deshalb auch ein Vortrag des Oberarztes der Kinderklinik. Die werdenden Eltern erfahren

mehr über die erstaunlichen Besonderheiten ihres Babys - von A wie Augenfarbe, über H wie Hexenmilch, bis Z wie Ziegelmehl - und können gerne Fragen stellen. Das Team freut sich Schwangeren und Partnern den Kreißsaal im St. Marienkrankenhaus vor der Geburt in Ruhe zu zeigen. So wissen sie, wenn es losgeht, wo und von wem sie betreut werden und können sich mit einem „guten Gefühl“ auf den Weg in die Geburtsklinik machen, so die Verantwortlichen.

Im Perinatalzentrum höchster Versorgungsstufe (Level I) im St. Marienkrankenhaus Ludwigshafen arbeiten Geburtshilfe und Früh- und Neugeborenenmedizin eng



zusammen. Auch räumlich befinden sich Kreißsaal, Frühgeborenen-Intensivstation Däumling und die Wochenstation auf einer Ebene Tür-an-Tür. Über 1500 Babys werden hier im Jahr geboren. An jedem ersten Mittwoch im Monat (bei Feiertagen in der Woche danach), jeweils um 18.30 Uhr, finden die Kreißsaalführungen im St. Marienkrankenhaus mit ausführliche Informationen zu Geburt, Wochenbett und Neugeborenem statt. Die nächsten Termine sind am 6. November und 4. Dezember.

Weitere Informationen unter: www.st-marienkrankenhaus.de/geburtsstille/

Foto: St. Marien- und St. Annastifts Krankenhaus



Vorverlegung Wochenmarkt auf Donnerstag, 31. Oktober

Aufgrund des Feiertags Allerheiligen am Freitag, 1. November, wird der Schifferstadter Wochenmarkt auf Donnerstag, 31. Oktober vorverlegt. Leider können wegen der Verschiebung nicht alle Standbetreiber auf dem Schillerplatz anwesend sein – die Stadtverwaltung und die Marktorganisatoren freuen sich dennoch über jeden Besucher.

Text und Foto: Stadtverwaltung Schifferstadt

www.schifferstadter-tagblatt.de

BLAULICHT

Falscher Mitarbeiter der Bank

SCHIFFERSTADT (ots). Am 22.10.2024 erscheint die 54-jährige Anzeigenerstatlerin bei der Polizei Schifferstadt und gibt an, einen Anruf eines Mitarbeiters der Hypovereinsbank erhalten zu haben. Der Anrufer teilte mit, dass ihr gemeinsames Konto mit ihrem Ehemann gehackt worden sei und wies die 54-jährige an, eine vierstellige Summe auf ein ausländisches Konto zu überweisen. Da die Rufnummer des Bankmitarbeiters mit der von Ihrer Bank übereinstimmte, überwies sie das Geld auf das Konto. Erst im Nachgang habe sie Verdacht geschöpft und ging nach Rücksprache mit ihrer Bank zur Polizei um Strafanzeige zu stellen. Es liegen keine Hinweise zu dem unbekanntem Anrufer vor. Die Polizei rät, niemals vorschnell persönliche Daten im

Internet und am Telefon an unbekannte Personen herauszugeben sowie Geld an unbekannte Kontonummern zu überweisen. Angezeigte Rufnummern können fingiert sein; beenden Sie solche Telefonate und rufen Sie zurück. Wählen Sie hierbei selbst anstatt die Rückruf-Funktion zu nutzen. Informationen über viele der gängigsten Betrugsmaschen finden Sie auch auf www.polizei-beratung.de.

Verdacht: Fahren unter Betäubungsmittelinfluss

SCHIFFERSTADT (ots). Am Abend des 22.10.2024, gegen 18:00 Uhr, konnte durch eine Streifenwagenbesatzung der Polizei Schifferstadt ein Rollerfahrer in der Dürkheimer Straße in Schifferstadt einer allgemeinen Verkehrskontrolle unterzogen werden. Im

Verlauf der Kontrolle wurden bei dem 18-jährigen Rollerfahrer aus Schifferstadt mehrere Auffälligkeiten festgestellt, welche auf einen möglichen Konsum von Betäubungsmitteln hinweisen könnten. Da eine Durchführung eines Urintestes auf freiwilliger Basis vor Ort nicht möglich war, wurde die Entnahme einer Blutprobe angeordnet. Diese wurde durch einen Arzt auf der Polizeiinspektion Schifferstadt durchgeführt. Die Rollerschlüssel wurden den Eltern ausgehändigt. Dem Rollerfahrer droht nun ein Verfahren gemäß §24a Straßenverkehrsgesetz.

Quelle: Polizei Pressestelle

Nicht alltäglich, aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt
- EIN STÜCK HEIMAT -

Bäume wachsen langsamer in hiesigen Wäldern

Rheinland-Pfalz ist das walddreichste Bundesland, doch Klimawandel und Schädlingsbefall machen dem Forst zu schaffen / Forstexperten setzen auf Mischwald

Von Bernd Glebe

MAINZ. Perioden mit anhaltender Trockenheit, Dürre und Stürme bremsen das Wachstum bei Bäumen in den Wäldern von Rheinland-Pfalz. Die Bäume würden um 20 Prozent langsamer wachsen als noch vor zehn Jahren, teilte Klimaschutzministerin Katrin Eder (Grüne) in Mainz bei der Präsentation der Ergebnisse der Bundeswaldinventur für Rheinland-Pfalz mit.

Unter den Nadelbäumen seien die Kiefer (minus 27 Prozent), die Fichte (minus 25 Prozent) und die Douglasie (minus 22 Prozent) besonders stark von der Entwicklung des reduzierten Wachstums betroffen, berichtete Andreas Hill von der Landesinventurleitung Bundeswaldinventur. Bei den Laubbäumen zeige die Buche eine deutliche Abnahme des Wachstums mit minus 15 Prozent. Die Klimaschutzministerin sprach von einer alarmierenden Tendenz.



Buchen ragen im Soonwald bei Bad Sobernheim in die Höhe. Buchen sind nach wie vor die häufigste Baumart in den rheinland-pfälzischen Forsten. Foto: dpa

Der Wald in Rheinland-Pfalz umfasst derzeit eine Fläche von 853.758 Hektar. Damit sei Rhein-

land-Pfalz mit einem Waldanteil von 43 Prozent das walddreichste Bundesland, berichtete die Ministerin. Bundesweit bedeckt Wald rund ein Drittel der gesam-

ten Fläche. Die Buche sei weiterhin die häufigste Baumart im Land. Nach der Eiche zähle die Fichte flächenmäßig zur dritthäufigsten Baumart im Land, obwohl massive Borkenkäfer-Befälle zu einer erheblichen Reduzierung der Fläche geführt haben.

In den vergangenen zehn Jahren sei der Anteil des Mischwalds in Rheinland-Pfalz gestiegen und es habe mehr unterschiedliche Baumhöhen gegeben. Rund 85 Prozent der Wälder in Rheinland-Pfalz seien derzeit Mischwälder.

Wald wird vielfältiger und widerstandsfähiger

Mischwälder mit vielen Laubbäumen seien gut für die Grundwasservorräte. Diese ließen vor allem im Winterhalbjahr mehr Wasser auf den Boden durchdringen als Nadelbäume. So könnten sich die Trinkwasservorräte besser auffüllen, erklärte

Eder. Die unterschiedlichen Baumhöhen sorgten dafür, dass gerade bei Starkregen das Wasser stufenartig zu Boden falle und damit besser vom Boden aufgenommen werden könne.

Je vielfältiger der Wald sei, desto mehr Widerstandskraft bestehe gegen Baumkrankheiten. Diese seien meist auf eine bestimmte Baumart spezialisiert, sagte die Grünen-Politikerin. Es habe sich ausgezahlt, dass Rheinland-Pfalz in den vergangenen Jahren nicht den Fokus auf Monokulturen und schnell wachsende Ernten gelegt habe, betonte die Klimaschutzministerin. Im Vergleich zu anderen Bundesländern rangiere Rheinland-Pfalz nach den Ergebnissen der Bundeswaldinventur im oberen Drittel beim Zustand des Waldes. Die Bundeswaldinventur findet alle zehn Jahre statt und zeigt diesmal die Veränderungen von 2012 zum Jahr 2022 auf. Dazu wurden in

Rheinland-Pfalz an über 8.500 dauerhaften Stichprobenpunkten 150 verschiedene Merkmale an mehr als 80.000 Bäume mit speziellen Messinstrumenten aufgenommen und dokumentiert.

Im Wald von Rheinland-Pfalz seien derzeit mehr als 91 Millionen Tonnen Kohlenstoff in lebenden und toten Bäumen gespeichert. Vor allem wegen der massiven Borkenkäfer-Schäden bei den Fichten habe die gespeicherte Kohlenstoffmenge in den lebenden Nadelbäumen im Land um fast drei Millionen Tonnen abgenommen. Diese negative Bilanz sei jedoch durch eine Kohlenstoff-Anreicherung von 5,45 Millionen Tonnen der lebenden Laubbäume kompensiert worden. Zusammen mit der in totem Holz gebundene Kohlenstoffmenge weise der Wald in Rheinland-Pfalz in der Gesamtbilanz der vergangenen zehn Jahre eine Kohlendioxid-Senke aus.

Mit Waffen gegen Corona-Regeln: Trio angeklagt

KOBLENZ (dpa). Im Prozess um die Gründung einer bewaffneten Gruppe zur möglichen Abwehr von Corona-Maßnahmen hat die Staatsanwaltschaft vier Jahre Haft für den mutmaßlichen Rädelsführer gefordert. Die drei Angeklagten hätten sich spätestens im Februar 2021 zu einer Gruppe namens „Paladin“ zusammengeschlossen, um sich gegen staatliche Maßnahmen während der Corona-Pandemie zur Wehr zu setzen, sagte die Staatsanwältin in ihrem Plädoyer. Es habe auch paramilitärische Übungen mit selbst hergestellten Waffen gegeben.

Staatsanwalt: „Paladin“ soll jahrelang in Haft

Die Anklage sieht den 39-Jährigen alten Angeklagten als Rädelsführer der Gruppe „Paladin“. Er habe Treffen initiiert, die Herstellung der Waffen vorangetrieben und versucht, weitere Mitglieder zu gewinnen, sagte die Staatsanwältin. Zudem sei er in einen Schützenverein eingetreten, um legal an Waffen zu gelangen. Für die anderen beiden Angeklagten im Alter von 57 und 64 Jahren forderte die Staatsanwaltschaft Haftstrafen von einem Jahr und elf Monaten sowie einem Jahr und acht Monaten, die beide zur Bewährung ausgesetzt werden sollen. Neben der Gründung einer kriminellen Vereinigung und einer bewaffneten Gruppe werden den Angeklagten auch Verstöße gegen das Waffengesetz vorgeworfen.

Der 39-Jährige verfolgte die Plädoyers im Stehen. Seine Anwältin forderte in ihrem Plädoyer eine „angemessene Bestrafung ausschließlich wegen des Verstoßes gegen das Waffengesetz“. Es sei ausschließlich darum gegangen, sich notfalls mit Waffengewalt gegen Angreifer zur Wehr setzen zu können, „wenn man sich nach dem Ausbruch des Bürgerkriegs verteidigen müsste“, sagte die Verteidigerin. „Überhaupt ist die ganze Geschichte, um die es hier geht, eine Aneinanderreihung von Hirngespinnsten.“

Schuldnerberatungen werden überrannt

Immer mehr Menschen sind mit eigenen Finanzen überfordert / Lange Wartezeit auf Beratungstermin / „Öffentliche Gläubiger inzwischen an erster Stelle“

Von Ira Schaible

MAINZ. Bei den Schuldnerberatungen in Rheinland-Pfalz klopfen immer mehr Menschen an. „Der Bedarf steigt täglich“, sagt der Geschäftsführer der Liga der Freien Wohlfahrtspflege, Daniel Kieslinger. „Es kommen weitere Gruppen dazu.“ Vor allem seien dies Menschen aus dem Mittelstand und ehemalige Selbstständige. Auf einen ersten Beratungstermin müssten Betroffene im Durchschnitt einen Monat warten, für laufende Beratungen könne es auch mal ein halbes Jahr oder mehr sein. Die neue Sozialministerin Dörte Schall sieht die Entwicklung.



Durchschnittlich einen Monat warten Klienten auf einen Beratungstermin bei einer Schuldnerberatung. Foto: dpa

„Der Bedarf ist hoch“, sagt die SPD-Politikerin. „Wir wollen, dass die Menschen schnell eine Erstberatung bekommen, dann wissen sie, was sie tun

können und geraten nicht so leicht in eine Abwärtsspirale.“ Das sei zur Armutsvermeidung und Verhinderung von Folgekosten sehr wichtig. Im Doppelhaushalt 2025/26 ist

nach Ministeriumsangaben eine Anhebung der Förderung und die Einführung einer Dynamisierungsregelung ab 2026 vorgesehen. Die Summe steigt zunächst um 400.000 Euro auf

rund 2,7 Millionen Euro und dann noch einmal um rund 200.000 Euro auf 2,9 Millionen Euro im Jahr 2026. Zudem sei eine weitere Ausweitung der geförderten Stellen bis Ende 2026 geplant.

Trennung ist wesentlicher Grund für Überschuldung

Aus Sicht der Freien Wohlfahrtsliga reicht die Aufstockung aber nicht: „Sie deckt die Personalkostensteigerung der vergangenen zehn Jahre nicht ab“, sagt Kieslinger. „Die Personalkosten wurden zuletzt vor zehn Jahren angepasst. Zusätzlich wurden die Sachkosten nicht angepasst. Das ist auch dringend nötig.“ Zumal die Schuldnerberater ein Nachwuchsproblem hätten.

Insgesamt gibt es 63 anerkannte Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen im

Land, wie das Sozialministerium berichtet. Mehr als 83 Vollzeitstellen werden aus Landesmitteln gefördert. Das Ministerium geht von zuletzt rund 22.000 Beratungsfällen pro Jahr aus.

Mit der Inflation seien viele Beratung suchende Menschen über ihre Machbarkeitsgrenze geraten, sagt Kieslinger. Wegen Kurzarbeit und Corona hätten sie zuvor ihre Ersparnisse aufgebraucht. Viele hätten eine Trennung hinter sich. Trennung und Scheidung gehörten zu den Hauptgründen für Überschuldung.

Bei der Schuldnerberatungsstelle des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Alzey im Kreis Worms beispielsweise sind 2023 rund zehn Prozent mehr Anfragen eingegangen als im Jahr zuvor. 2024 waren es bisher noch einmal etwa fünf Prozent mehr, wie Alleg-

ra Thomsen vom DRK sagt. „Immer häufiger spielen in den letzten Monaten existenzbedrohende Verbindlichkeiten wie Stromschulden oder Mietrückstände aber auch Immobilienfinanzierungen bei den Beratungsanfragen eine Rolle.“

„Der typische Verschuldete hat durchschnittlich 35.000 Euro Schulden und ist zwischen 35 und 45 Jahre alt und durch Arbeitslosigkeit, Krankheit, Unfall und/oder eine Trennung oder Scheidung in die Überschuldungslage gekommen“, sagt Kieslinger. Das betreffe Männer und Frauen gleichermaßen. Die meisten Schuldner seien ledig, gefolgt von den Geschiedenen. „Mittlerweile sind die öffentlichen Gläubiger an erster Stelle“, berichtet Kieslinger. Vor allem Jobcenter, Arbeitsagenturen und Sozialämter, aber auch das Finanzamt.

Grippe: Praxen geraten an ihre Belastungsgrenze

MAINZ (dpa). Die Grippezeit ist noch ganz am Anfang, da geraten die Hausarztpraxen in Rheinland-Pfalz schon an ihre Belastungsgrenzen. Seit Wochen würden die

Praxen „geradezu überrollt“ von Patienten mit Atemwegsinfekten, sagte Barbara Römer, Vorsitzende des Hausärzteverbands Rheinland-Pfalz. Unter den Mitarbeitern um sich greifende

Infektionswellen würden zu einer Ausdünnung der Teams führen, wodurch die Belastung in den Praxen steige.

Dennoch sei die Influenza-Saison bisher nicht richtig

gestartet und befinde sich erst am Anfang. „Gerade deshalb ist es jetzt genau der richtige Zeitpunkt, sich als Risikopatient mit einer Grippeimpfung vor einer Infektion zu schützen“, sagte

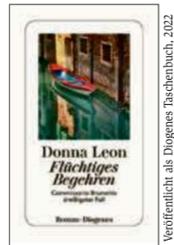
Römer. Die Praxen befänden sich derzeit mitten in ihrer jährlichen Impfkampagne. Die Nachfrage nach Corona- und Grippeimpfungen steige derzeit. Neben den Arztpraxen

sind seit 2022 auch in Apotheken Impfungen gegen Grippe und Corona möglich.

Derzeit würden 87 Apotheken in Rheinland-Pfalz Grippeimpfungen anbieten,

Covid-19 Impfungen gibt es in 74 Apotheken. Dennoch liege die Impfquote weiter deutlich unter dem Bundeschnitt, wie die Kassenärztliche Vereinigung (KV) mitteilte.

ROMAN



Veröffentlicht als Diogenes Taschenbuch, 2022
Alle Rechte vorbehalten
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
1000/27/36/1
ISBN 978-3-257-24660-5

Folge 46

Wie ergründete oder bewies man die Absichten eines Menschen? Nur Taten zählten, und immerhin hatten die beiden die Amerikanerinnen ja wohl zum Krankenhaus gebracht, um ihnen ärztliche Hilfe zu verschaffen.

»Hatten Sie getrunken?«, fragte Brunetti.

Vio klang geradezu entrüstet. »Nein, Signore. Ich trinke nicht, wenn ich mit dem Boot unterwegs bin.«

»Im Gegensatz zu den meis-

ten Ihrer Kollegen«, bemerkte Brunetti trocken.

Vio lächelte verständnisvoll.

»Drogen?«, fragte Brunetti in ebenso sachlichem Ton.

»Mag ich nicht.«

Vertraulich hakte Brunetti nach: »Haben Sie mal welche ausprobiert?«

»Einmal. Da war ich vier-

zehn. Was das war, weiß ich nicht, aber mir ist schlecht geworden, sehr schlecht. Danach nie wieder.«

»Waren Sie am Steuer, als es zu dem Unfall kam?«

»Selbstverständlich«, antwortete Vio, überrascht von der Frage. Brunettis Miene veranlasste ihn zu der Erklärung:

»Abgesehen von zwei anderen Männern, die für meinen Onkel arbeiten, bin ich der Einzige, der das Boot steuern darf.«

Das klang wie der Lehrsatz des Pythagoras, dachte Brunetti, auch wenn er bezweifelte, dass Vio den kannte. »Ver-

stehe«, sagte er. Und dann, neugierig: »Kann denn Duso kein Boot steuern?«

»Doch, Signore. Ich habe es ihm beigebracht. Er kann es gut.«

»Aber nicht gut genug für das Boot Ihres Onkels?«

Vio ließ sich mit der Antwort Zeit. »Es ist gegen die Vorschriften. Er hat keine Zulassung. Boote mit mehr als 40 ps darf er nicht fahren.«

Und dann: »Außerdem käme er mit diesem Boot nie zu recht.«

Brunetti dachte, wenn ich Vianello oder sonst irgend-

wem, der sich mit Booten auskennt, mit der Behauptung käme, dass man nur die in seiner Zulassung angegebenen Boote steuern darf, würden die sich schiefeln. Eine Zulassung war bloß ein Anhaltspunkt, keine Grenze, eine Art nichtbindende Formalität. Manch einer fuhr jedes beliebige Boot, ohne Rücksicht

auf die Pferdestärken. Nicht die wirklich großen Transportboote, gestand Brunetti sich ein, aber die kleineren ganz bestimmt.

»In der Questura«, begann Brunetti, »haben Sie erklärt, Ihre Zulassung sei für alle Boote Ihres Onkels gültig.«

Sichtlich stolz auf seine Fähigkeiten, bestätigte Vio: »Ja. Mein Onkel hat mir den großen Führerschein bezahlt. Er will keinen Ärger mit der Wasserpolizei.« Unsicher, ob er den Gedanken aussprechen sollte, fügte er schließlich hin-

zu: »Ich habe alle Prüfungen problemlos bestanden. Auf Anhieb.« Sein stolzes Lächeln machte ihn um Jahre jünger.

»Schön für Sie«, gratulierte Brunetti. »Wie lange arbeiten Sie schon für Ihren Onkel?«

»Seit meiner Kindheit. Boote be- und entladen.«

»Wie alt waren Sie da?«, fragte Brunetti.

»Fünfzehn. Vorher hat er

mich nicht gelassen.«

»Weil Sie zur Schule gingen?«

Vio lachte, stöhnte aber gleich vor Schmerzen auf. »O nein. Man darf erst mit fünf-

zehn als Lehrling anfangen. Die Schule war ihm egal.«

Er sah Brunetti mit offenem Mund an. »So etwas sollte ich Ihnen nicht erzählen, oder?«

Jetzt war Brunetti mit Lachen an der Reihe. »Ich war auch fünfzehn, als ich meinem Vater beim Entladen von Booten geholfen habe. Also vergessen Sie's.«

»Er hat mich bezahlt«, sagte Vio mit einem Ernst, als sei der private Anstand ein Ausgleich dafür, dass der Neffe die Schule hatte abbrechen müssen.

Brunetti lachte aus voller Kehle. »Das wäre dem Boss meines Vaters niemals eingefallen.«

»Wo haben Sie denn gearbeitet?«, fragte Vio neugierig.

»Überall und nirgends. Mein

Vater war Tagelöhner, mal hier, mal da. Meistens in Marghera, manchmal am Rialto. Ich bin mitgegangen, um ihm unter die Arme zu greifen.«

»Das verstehe ich nicht«, sagte Vio.

»Mein Vater war lungenkrank, die Arbeit war eigentlich zu schwer für ihn, aber er hatte einen guten Ruf: Jeder wusste, dass er niemals etwas stehlen würde. Deswegen holten ihn die Bootbesitzer, und er nahm mich mit, damit sein Tagewerk auch wirklich getan war.« Vio schien beeindruckt, ja überrascht, als hinter dem Polizisten ein Mensch aus Fleisch und Blut zum Vorschein kam.

»Irgendwie sind sie sich ähnlich, mein Vater und Ihr Onkel«, sagte Brunetti lächelnd.

Vio wirkte verwirrt. Erst nach einer Weile sagte er mit Bedauern in der Stimme: »O nein, keineswegs.« Er nahm erschrocken die Hand vor den Mund, als sei ihm das heraus-

gerutscht.

Brunetti wollte gerade nachhaken, als es kurz anklopfte und eine Schwester ins Zimmer kam. Eine kräftig gebaute Frau mit rundem Gesicht, alt genug, um Vios Mutter zu sein. Sie nickte Brunetti wortlos zu und wandte sich an Vio.

»Ich habe eine mitgebracht, Marcello. Ich musste erst die richtige Größe finden.« Lächelnd hielt sie ihm etwas entgegen, das wie eine Art kugelsichere Weste aussah, dunkelbraun und aus einem steifen Material. »Wenn du das tagsüber trägst, garantiere ich dir, dass du wieder arbeiten kannst«, erklärte sie, stolz auf ihren Fund. Sie klappte die Weste auf, näherte sich dem reglos Liegenden und sagte: »Bitte sehr. Willst du sie nicht gleich mal anprobieren und sehen, ob es hilft?«

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD

9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? 11.15 ARD-Buffet. Magazin. U.a.: Rezept: Wildgeschneitztes mit Schupfnudeln von Sören Anders. Mit Eva Hofmann (Gartenbauingenieurin) 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **HD** **Tagesschau**
16.10 **HD** **Mord mit Aussicht**
17.00 **HD** **Tagesschau**
17.15 **HD** **Brisant Magazin**
18.00 **HD** **Wer weiß denn sowas?**
18.50 **HD** **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Gerettet**
19.45 **HD** **Wissen vor acht**
19.50 **HD** **Wetter/Wirtschaft**

20.00 **HD** **Tagesschau**
20.15 **HD** **Steierschuld** TV-Kriminalfilm (AD 2023) Mit Hary Prinz, Anna Unterberger, Christoph Kohlbacher Regie: Wolfgang Murnberger

21.45 **HD** **Monitor** Magazin. Berichte zur Zeit. U.a.: US-Wahl: Deutsche Angst vor Donald Trump / Jung und rechts-extrem? Ich doch nicht! Moderation: Georg Restle

22.15 **HD** **Tagesthemen**
22.50 **HD** **extra 3** Magazin

23.35 **HD** **Die Carolin-Kebekus-Show (1/10)**
0.05 **HD** **Tagesschau**
0.15 **HD** **Steierschuld** TV-Kriminalfilm (AD 2023) Mit Hary Prinz, Anna Unterberger, Christoph Kohlbacher Regie: Wolfgang Murnberger

1.45 **HD** **Tagesschau**
1.50 **HD** **What We Become** Horrorfilm (DK 2015)

ZDF

5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Pflegebedürftiges Kind: Wenn das Pflegegeld gestrichen wird. Moderation: Florian Weiss 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 **HD** **heute – in Europa**
16.10 **HD** **Die Rosenheim-Cops**
17.00 **HD** **heute**
17.10 **HD** **hallo deutschland**
18.00 **HD** **SOKO Stuttgart**
19.00 **HD** **heute / Wetter**
19.20 **HD** **Wetter**
19.25 **HD** **Notruf Hafenkante** Krimiserie. Tage wie dieser

20.15 **HD** **Marie fängt Feuer: Herz über Kopf** TV-Heimatfilm (D 2024) Mit Christine Eixenberger, Stephan Luca, Saskia Vester Regie: Esther Wenger

21.45 **HD** **heute journal**
22.15 **HD** **maybrit illner** Diskussion. Deutschland in der Krise – Was kann Olaf Scholz noch erreichen? Zu Gast: Olaf Scholz (SPD Bundeskanzler). Mit ihren zumeist politischen Gästen diskutiert die Berlinerin kontrovers das Thema der Woche.

23.15 **HD** **Markus Lanz Talkshow**
0.30 **HD** **heute journal update**
0.45 **HD** **Marie fängt Feuer: Alles oder nichts** TV-Heimatfilm (D 2019) Mit Christine Eixenberger, Wolfgang Fierek, Saskia Vester. Regie: Hans Hofer

2.15 **HD** **Marie fängt Feuer: Den Mutigen gehört die Welt** TV-Heimatfilm (D 2019) Mit Christine Eixenberger

RTL

9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell. Doku-Soap 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Unglück auf hoher See – Hat Mann seine eigene Ehefrau auf einer Kreuzfahrt ertrinken lassen? 12.00 Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal. Aktuelle Informationen, Servicethemen und Lifestyle 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht

16.00 **HD** **Ulrich Wetzell – Das Strafgericht** Doku-Soap
16.10 **HD** **Ulrich Wetzell**
17.00 **HD** **Unter uns Daily Soap**
17.30 **HD** **Explosiv – Magazin**
18.30 **HD** **Exklusiv – Das Star-Mag.**
18.45 **HD** **RTL Aktuell**
19.05 **HD** **Alles was zählt** Daily Soap
19.40 **GZSZ** Daily Soap

20.15 **HD** **Fußball: Europa League** FC Porto – TSG 1899 Hoffenheim. Aus Porto (P). Moderation: Laura Papendick. Kommentar: Marco Hagemann, Lothar Matthäus. Die Hoffenheimer um Torjäger Andrej Kramarcik kehren nach dreijähriger Pause in die Europa League zurück. In der Saison 20/21 scheiterten sie im Sechzehntelfinale gegen Molde FK. Wie werden sie sich nun im Auswärtsspiel gegen den FC Porto schlagen?

0.00 **HD** **RTL Nachtjournal**
0.35 **HD** **CSI: Miami** Wunschmörder / Spiel mit uns / Kopfgedächter. Brenda Hall wurde ermordet. Die Ermittler verdächtigen ihren Ehemann Gary Hall, der offenbar die Scheidung wollte.

3.00 **HD** **CSI: Den Tätern auf der Spur** Der kleine und der große Tod / Mein eigen Fleisch und Blut / Bestrafung nach Modell

SAT.1

10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Nahbooterfahrung. Die gescriptete Doku zeigt auf der Basis realer Polizeifälle den harten und gefährlichen Einsatz echter Polizisten. 11.00 Auf Streife. Doku-Soap 12.00 Auf Streife. Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Die Spez. Doku-Soap. Küchen-grausen 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife. Doku-Soap

16.00 **HD** **Lebensretter hautnah**
17.00 **HD** **Notruf** Reportagereihe
17.30 **HD** **Notruf** Reportagereihe
18.00 **HD** **Für alle Fälle Familie** Unterhalt vs. Unterhaltung Mit Anna Angelina Wolfers
19.00 **HD** **Die Spreewaldklinik** Dramaserie. Am Haken
19.45 **HD** **SAT.1: newstime**

20.15 **HD** **Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland?** Show. Zu Gast: Rebecca Mir, Massimo Sinato. Moderation: Jörg Pilawa. Jörg Pilawa stellt 100 Kandidat:innen im Publikum sowie Rebecca Mir und Massimo Sinato wieder einzigartige Quizfragen. Wer schafft es bis zur 1%-Frage?

22.20 **HD** **Schätze die Plätze** Show. Mitwirkende: Ilka Bessin, Simon Pearce. Moderation: Daniel Boschmann

23.25 **HD** **The Floor Show** Moderation: Matthias Opendehövel. 100 Kandidaten treten auf einem riesigen LED-Boden im Quiz gegeneinander an.

1.20 **HD** **Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland?** Zu Gast: Rebecca Mir, Massimo Sinato. Moderation: Jörg Pilawa. Rebecca Mir und Massimo Sinato treten zum ultimativen Quiz an.

PRO 7

7.45 The Goldbergs 8.35 Brooklyn Nine-Nine 9.30 Die Simpsons 10.25 How I Met Your Mother 11.20 Scrubs – Die Anfänger. Mein Goldfischglas / Meine neuen Klammotten 12.15 Two and a Half Men 14.10 The Middle 15.05 The Big Bang Theory. Noch so ein Weichei / Sex auf der Waschmaschine? / Falscher Ort, falsche Frage / Fruchtzwerg fliegt ins All

17.00 **HD** **taff** Magazin
18.00 **HD** **ProSieben: newstime**
18.10 **HD** **Die Simpsons** Zeichentrickserie
19.05 **HD** **Galileo** Magazin Galileo Top Brain: Wer schätzt besser? Moderation: Stefan Gödde. „Galileo Top Brain“ geht in eine neue Runde ...

20.15 **HD** **The Voice of Germany** Show. Battle (1/4). Es wird wieder spannend für alle Fans der Talentshow: Welches Talent überzeugt im direkten Gesangsduell den eigenen Coach am meisten? Welche Talente zeigen zusammen das beeindruckendste Duett? Und schaffen es sogar alle Talente eines Battles weiter in die Team-Fights wodurch eine andere Battle-Paarung komplett „The Voice of Germany“ verlassen muss?

23.10 **HD** **Wer isst?** Show. Rate-tante: Ralf Schmitz (Comedian), Chris Tall (Comedian). Gast: Jeannine Michaelien (Fernsehmoderatorin), Daniel Boschmann (Fernsehmoderator)

1.25 **HD** **Good Luck Guys** Doku-Soap. Daily Reality-Stars stellen sich dem thailändischen Dschungel.
2.20 **HD** **Good Luck Guys**

SWR RP

6.00 SWR3 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Alles Klara 10.20 Panda, Gorilla & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Die Besten im Südwesten. Show 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Show

16.05 **HD** **Kaffee oder Tee** Der SWR Nachmittag. U.a.: 5 Minuten Fitness für Hüfte und Po
17.00 **HD** **SWR Aktuell RP**
17.05 **HD** **Kaffee oder Tee** Magazin. Der SWR Nachmittag
18.00 **HD** **SWR Aktuell RP**
18.15 **HD** **Landesschau / Aktuell**
19.30 **HD** **SWR Aktuell RP**

20.00 **HD** **Tagesschau**
20.15 **HD** **Zur Sache R-P!** Magazin. Moderation: Britta Krane. Gezeigt wird, wo Politik das Leben trifft. Politische Entwicklungen im Land werden auf verständliche Weise erklärt.
21.00 **HD** **Ein Leben für die Bühne – André Eisermann** Dokumentation
21.45 **HD** **SWR Aktuell RP** Magazin
22.00 **HD** **WaPo Bodensee** Krimiserie Geld oder Tod / Töte mich Mit Floriane Daniel

23.35 **HD** **Gefährlich nah – Wenn Bären töten** Dokumentarfilm (D/1 2024) Mit Matthias Rimpler Regie: Andreas Pichler

1.10 **HD** **Treffpunkt** Reportagereihe Ideen für den Garten im Herbst – vom Bauerngarten bis zum Waldgarten
1.40 **HD** **Ein Leben für die Bühne – André Eisermann** Doku
2.25 **HD** **Kaffee oder Tee** Magazin

HR hr

6.20 Rote Rosen 7.10 Mission Terra. 7.40 alle wetter 7.55 Maintower 8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Mex 10.05 Querbeet 10.35 Kasachstan – Sterne, Steppe und Stutenmilch 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Gefragt – Gejagt 12.55 Hubert ohne Staller 13.40 Rentnercops 14.30 Wir tun es für Geld. TV-Komödie (D 2014)

16.00 **HD** **hallo hessen**
16.45 **hessenschau**
17.00 **hallo hessen**
17.45 **hessenschau**
18.00 **Maintower**
18.25 **HD** **Brisant**
18.45 **HD** **Die Ratgeber**
19.15 **HD** **alle wetter**
19.30 **HD** **hessenschau**

20.00 **HD** **Tagesschau**
20.15 **HD** **Alles Wissen** Magazin U.a.: Genuss / Schokolade ohne Kakao – geht das? Moderation: Thomas Ranft
21.00 **HD** **Hessen und die Flüchtlinge – Wie geht das?** Dokumentation
21.45 **HD** **Past Forward** Streit ums Asyl
22.20 **hessenschau** Magazin
22.35 **HD** **Alles außer Kartoffeln: Menschen. Küche. Heimat.** (4) Dokumentationsreihe. Gambia im Topf: Bubacarrs Streetfood

23.05 **HD** **Le Chaim! Auf das Leben unserer Eltern** Dokumentation
23.55 **HD** **Rex Gildo – Der letzte Tanz** Biografie (D 2022) Mit Kilian Berger, Ben Becker, Regie: Rosa von Praunheim

1.25 **HD** **Wir tun es für Geld** TV-Komödie (D 2014)
2.55 **HD** **State of the Union** Woche drei – Männliche Männer / Woche vier – Knastgedanken

WDR

7.40 Armas Geheimnis (1) TV-Abenteurfilm (D 2015) 9.10 Servicezeit 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Erlebnisreisen 11.05 Amado, Belli, Biedermann 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe & Co. 13.50 Papageien, Palmen & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Quarks 21.00 Terra NRW 21.45 aktuell 22.15 Frau tv 22.45 Menschen hautnah 23.30 Lisa Paarschitt 0.25 Momé. Drama (TRK/D 2020) 2.05 Erlebnisreisen 2.30 Lokalzeit aus Köln

BAYERN BR

11.50 Die Karibik 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittpunkt 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden. Magazin 18.00 Abendschau. Magazin 18.30 BR24 19.00 mehr/wert 19.30 Dahoam 20.00 Tagesschau 20.15 quer. Magazin. ... durch die Woche. U.a.: Ist der Honig ein Honig? Imker wittern Betrug durch Panscherei / Umstrittener Straßennamen: Umbenennung spaltet Gemeinde 21.00 Schlachthof 21.45 BR24 22.00 Karlsplatz 22.45 Capriccio 23.15 Servus Baby. Hölle / Manisch 0.15 Starttrampes COVERED

3SAT 3 sat

11.55 Modernes alpines Bauen – außergewöhnliche Architektur in Salzburgs Bergen 12.20 Servicezeit 12.50 Querbeet 13.20 Sansibar – Afrikas wilde Schönheit 13.35 Afrika: Kontinent der Vielfalt 15.45 Die Königinnen der Savanne 16.30 Die Elefanten der Victoriafälle 17.00 Kalahari – Gesetz der Wildnis 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Am Brund / Kampf um Rohstoffe 21.45 Siebengebirge – Vom Drachenfels bis zum Manninger 22.00 ZIB 2 22.25 American Voices: Roadtrip durch ein zerrissenes Land 23.10 Bekenntnisse eines Haters 23.55 Weltweit. Magazin 0.25 10vor10

Sport1 sport1

5.00 Teleshopping 12.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 12.15 My Style Rocks. Show. Experten: Harald Glööckler, Larissa Marolt, Andreas Wendt, Sandra Bauknecht. Moderation: Gülcan Kamps 14.35 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Volle Fahrt voraus! / Game Over 15.20 Storage Hunters. Doku-Soap. Männertag / Ein dicker Fisch / Das Betongang 16.45 My Style Rocks 19.25 Container Wars 20.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show. Moderation: Jochen Stutzky 22.45 Darts: PDC Europameisterschaft. 1. Runde, Höhepunkte aus Dortmund 1.00 Inside eSports & Gaming

KABEL1

5.40 Bull. Krimiserie. Der schwierige Geschworene / Könige ohne Krone / Immer der Held / Am Brund / Eingeschnitten. Mit Michael Weatherly 10.05 Elementary. Krimiserie. Die Zebra-Entführung / Der Wert eines Lebens / Die Tote aus der Vergangenheit / Der Eismann / Die Aussicht vom Olymp 14.50 Castle 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Morlock Motors – Big Deals im Westerwald 22.20 K1 Magazin 23.20 Deutschlands größte Geheimnisse 1.20 newstime 1.25 Forged in Fire. Doku-Soap

VOX v.o.x

5.20 CSI: NY 7.45 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.15 CSI: Miami. Krimiserie. Der Augenzeuge / Papparazzi / Falschgeld / Deadline 14.55 Shopping Queen 16.00 Guidos Deko Queen. Doku-Soap. Motto: Entführung / Der Wert eines Lebens / Die Tote aus der Vergangenheit / Der Eismann / Die Aussicht vom Olymp 14.50 Castle 15.50 newstime 16.00 Castle 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Morlock Motors – Big Deals im Westerwald 22.20 K1 Magazin 23.20 Deutschlands größte Geheimnisse 1.20 newstime 1.05 nachr. Die Welt im Überblick!

KIKA KIKKA

6.35 Feuerwehrmann Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.20 Zacki und die Zoobande 7.45 Sesamstraße 8.10 Zoës Zauberschrank 8.45 Lauras Stern 9.05 Simon 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Ich bin Ich 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Glücksbärgchen – Willkommen im Wolkenland 11.00 logo! 11.10 Hexe Lilly 12.20 Wolf 12.25 Garfield 12.50 Marcus Level 13.15 Samurai Rabbit: Die Usagi-Chroniken 13.40 Die Regeln von Floor 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Mako – Einfach Meerjungfrau 15.45 Peter Pan – Neue Abenteuer 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Elefant, Tiger & Kids 17.25 Die Schlümpfe 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Gristu – Der kleine Drache 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmann 19.00 Leo da Vinci 19.25 Löwenzahn

NDR

12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Pendeln zwischen Süderoog und Pellworm – Das Halligkind wird eingeschult 15.00 Info 15.15 Visite 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund, Puma & Co. 18.00 Regional 18.15 Kürbisente im Norden – Unheimlich vielfältig 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Die Albanischen Alpen – In den verwunschenen Bergen 21.00 Bosnien und Herzegowina 21.45 Info 22.00 Der Usedom-Krimi: Schlepper. Kriminalfilm (D 2023) Mit Katrin Sass. Regie: Grzegorz Muskala 23.30 Großstadttrevier 0.20 500 Geschichten vom Kiez

PHOENIX phoenix

5.15 Schrupfende Wälder, wachsender Hunger 5.30 Morgenmagazin 9.00 vor 9.30 plus 10.00 vor 10.30 phoenix plus 11.45 Diplomat im Chafessel – NATO-Generalsekretär Mark Rutte 12.00 vor 12.45 runde 13.30 plus 14.00 vor 14.45 plus 16.00 Macht, Modi, Indien: Ein Gigant erwacht 16.45 Wir sind das neue Indien – jung, aufstrebend, viele 17.30 der tag 18.00 Fachkräfte aus aller Welt: Neue Chancen für den Arbeitsmarkt 18.30 24 Stunden Erde 20.00 Tagess. 20.15 Dokumentation 21.00 runde 21.45 heute-journal 22.15 Doku 23.00 der tag 0.00 runde 0.45 Wilde Überlebenskünstler

ARTE arte

6.30 Die blinde Primaballerina von São Paulo 7.25 Stadt Land Kunst 9.00 Spirit of Irlands wilde Inseln 10.40 Mit dem Zug ... 11.35 Die Bienenflüsterer 12.10 Unsere Trinkhalle darf nicht sterben 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 Hugo Cabret. Abenteuerfilm (GB/USA/F 2011) 16.25 Die Bienenflüsterer (5/15) 16.55 Frankreichs Norden 17.50 Die Odyssee der Tiere (4/5) 18.35 Die Natur hinter den Mythen (3/4) 19.20 Arte Journal 19.40 Die Klinik für Klapperstörche 20.15 Paul Watson – Schützer der Meere. Dokumentarfilm (USA 2019) 21.50 Rematch 2.10 Meine geheimnisvollen Pyrenäen. Dokumentation

EUROSP. 1

8.30 Snooker: Northern Ireland Open. 2. Runde. Aus Belfast 10.30 Spirit of Yachting – Das Segelmagazin 11.00 Triathlon: T100 Triathlon World Tour Las Vegas. Höhepunkte aus Las Vegas (USA) 12.00 Ski alpin: Weltcup 12.30 Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Damen, 2. Lauf 13.00 Snooker: Northern Ireland Open. 3. Runde. Aus Belfast 18.00 Triathlon: T100 Triathlon World Tour Las Vegas 19.00 Snooker: Northern Ireland Open. 3. Runde. Aus Belfast 20.00 Snooker: Northern Ireland Open. 3. Runde. Aus Belfast 0.00 Trail: World Series. Finale – 1. Tag. Aus Locarno (CH)

RTL2

5.10 Der Trödeltrupp 11.00 Die Wollnys – Silvia allein zu Haus. Doku-Soap 12.55 Lecker Schmecker Wollny – Silvias beste Schnappchenrezepte (1) Doku-Soap. Hack ist Trumpf! U.a.: Vorspeise: frische Tomatensuppe mit selbstgebackenem Ciabatta 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracke (4) Doku-Soap 16.05 Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor. Dokumentationsreihe 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap 19.05 Love – Tag & Nacht. Doku-Soap 20.15 Love Island VIP (1) Doku-Soap 22.35 Temptation Island VIP 0.30 Naked Attraction – Dating hautnah. Doku-Soap

MDR

12.30 Lilly unter den Linden. TV-Drama (D 2002) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Handwerkskunst! 16.00 um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant. Magazin 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Außenseiter – Spitzenreiter 20.15 Voss & Team 21.00 Visite 21.45 aktuell 22.10 artour 22.40 Schamanen, Hexen, neue Heiden: Die Rückkehr der alten Götter 23.10 Aber, Herr Prell! – Der Künstler Hans-Joachim Prell 23.40 Felix Mendelssohn Bartholdy – Sinfonie Nr. 5 – „Reformationssinfonie“ 0.15 ★ Cold War – Der Breitengrad der Liebe. Drama (PL/GB/F/B 2018)

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- HD = Untertitel
- HD = HD Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊙ = Zweikanal
- ⊠ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Südost

Astronomische Daten für Schifferstadt:
08.02
18.17
15.47

0-Grad Grenze: 3000m

Legende:
Max. Min.
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen:
Abn. Mond 24.10. Neumond 01.11. Zun. Mond 09.11. Vollmond 15.11.

Aussichten für Schifferstadt:
Fr 18° 8°
Sa 19° 10°
So 17° 8°
Mo 18° 10°

Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

Biowetter:
Kolikken
Niedriger Blutdruck
Herzbeschwerden
Atemwegsbeschwerden
Rheumatisches
Kreislaufbeschwerden
Konzentration
Schlafstörungen
Kopfschmerzen
Migräne

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	525 (-11) cm
Worms	213 (-4) cm
Mainz	308 (-9) cm
Bingen	208 (-6) cm
Kaub	223 (-12) cm
Frankfurt	162 (+1) cm

Wetter Deutschland

Aachen	heiter	18°
Berlin	sonnig	15°
Bremen	sonnig	14°
Dortmund	sonnig	17°
Dresden	wolkig	16°
Erfurt	wolkig	15°
Frankfurt	bewölkt	16°
Freiburg	wolkig	17°
Görlitz	wolkig	16°
Hamburg	wolkig	15°
Hannover	wolkig	16°
Helgoland	wolkig	13°
Karlsruhe	bewölkt	18°
Konstanz	wolkig	18°
Köln	heiter	17°
Leipzig	wolkig	17°
Magdeburg	wolkig	17°
Mannheim	bewölkt	16°
München	bedeckt	15°
Nürnberg	bewölkt	17°
Oberstdorf	wolkig	17°
Rügen	wolkig	13°
Saarbrücken	wolkig	16°
Schwerin	wolkig	15°
Stuttgart	bewölkt	16°
Sylt	wolkig	12°
Zugspitze	heiter	2°

Wetter weltweit

Antalya	sonnig	26°
Athen	heiter	22°
Barcelona	heiter	23°
Catania	wolkig	24°
Leipzig	heiter	17°
Djerba	wolkig	25°
Dublin	bedeckt	15°
Iraklion	heiter	22°
Istanbul	heiter	20°
Kapstadt	sonnig	24°
Las Palmas	wolkig	26°
Lissabon	bedeckt	22°
London	heiter	18°
Madrid	heiter	23°
Mailand	Regenschauer	16°
Moskau	bedeckt	9°
New York	heiter	19°
Nizza	Regenschauer	20°
Peking	sonnig	19°
Palma de M.	bedeckt	25°
Paris	sonnig	19°
Prag	bewölkt	14°
Rom	Regenschauer	19°
Stockholm	wolkig	15°
Sydney	bewölkt	22°
Tokio	bewölkt	25°
Tunis	bedeckt	26°
Venedig	Regen	15°
Warschau	wolkig	15°
Wien	bewölkt	13°
Zürich	wolkig	17°

➔ Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

Der Tod eines geliebten Menschen ist die Rückgabe einer Kostbarkeit, die Gott uns nur geliehen hat.
Wir nehmen Abschied von meinem geliebten Mann, treusorgendem Vater und herzengutem Opa, Schwager, Onkel und Cousin

Hartmut Schuff
* 18. 7. 1938 † 24. 8. 2024

In Liebe und Dankbarkeit:
Irene
Ursula
Sarah und Michael
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Dienstag, dem 29. Oktober 2024, um 14.30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schifferstadt. Wir bitten von Beileidsbekundungen in der Halle und am Grab Abstand zu nehmen.
Kondolenzliste liegt aus.




Jahrgedächtnis.

Mit einer Anzeige an liebe Menschen erinnern.

Infos:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de
oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!



TRAUERANZEIGEN UND DANKSAGUNGEN



Bei der Gestaltung Ihrer Traueranzeige oder Danksagung berät Sie Ihr Bestattungsinstitut in unserem Namen sehr gerne.

Wir führen eine große Auswahl an Trauerkarten, Trauerdankkarten, Trauerbriefen und Sterbebilder. In der Anfertigung der Drucksachen sind wir schnell und zuverlässig.

Ihr Servicetelefon
0 62 35/92 69-0

Schifferstadter Tagblatt



Tagblatt-Serie in Buchform

216 Seiten
DIN A5
Fadenheftung mit Klebebindung
Softcover farbig

10,-



Wanderbroschüren 1, 2, 3, 4 + 5

56 Seiten Inhalt, 4 Seiten Umschlag, Spiralbindung	72 Seiten Inhalt, 4 Seiten Umschlag, Spiralbindung	120 Seiten Inhalt, 4 Seiten Umschlag, Spiralbindung	140 Seiten Inhalt, 4 Seiten Umschlag, Spiralbindung	124 Seiten Inhalt, 4 Seiten Umschlag, Spiralbindung
6,90	7,50	9,50	10,-	10,-

Zu den „Höhe-Punkten“ in der Pfalz - Auf steinigem Wegen und märchenhaften Pfaden auf Gipfel und Türme!

Wanderlust statt Alltagsfrust
Die Pfalz von ihren schönsten Seiten!



KUCHEN UND TORTEN

Süß & lecker
Kuchen und Torten für jede Gelegenheit

10,- Backen mit dem Schifferstadter Tagblatt

60 Rezepte
64 Seiten
praktische Spiralbindung
21 x 14,8 cm
alles vierfarbig

TAGBLATT-Serie in Buchform



Das Kultbuch!

Die neunte Auflage des „Schifferstadter Kochbuch“ von Peter M. Lill, erstmals 1983 erschienen. Mit Zeichnungen von Martin Eckrich.

Die alten Rezepte sind immer noch der Renner!

96 Seiten
Hardcover,
21 x 21 cm

Zum Vergessen zu schade! **15,- €**



Schifferstadter Originale

Broschüre „Schifferstadter Originale“ - Beiträge der TAGBLATT-Serie, Band 1 und 2 je **8,-**



„Ein Haus ohne Bücher ist arm, auch wenn schöne Teppiche seine Böden und kostbare Tapeten und Bilder die Wände bedecken.“

- Hermann Hesse -

Tagblatt SHOP

Bahnhofstraße 70
Telefon 06235/92690
Öffnungszeiten:
Di. und Do. von 8 bis 11 Uhr sowie bei der Buchhandlung Frank

Rhein-Pfalz-Kreis – rein persönlich

24,90

Autoren aus dem Rhein-Pfalz-Kreis:
Clemens Körner, Prof. Dr. Maria Böhrner, Prof. Dr. Norbert Becker, Erich Betting, Knut Bichoel, Frank Darstein, Tatjana Fornoff, Bruder Thomas Freidel, Susanne Geier, Dr. Heiner Geißler, Prof. Birmin Groll, Heinz Georg Holl, Janina Huhn, Dr. Melanie Klaser-Memmer, Heinz Klamm, Renate Klamm, Jürgen Kohler, Bernhard Kunz, Manfred Pitzger, Stefan Rohrbacher, Elke Rottmüller, Dr. Paul Schädler, Norbert Schindler, Dr. Ludwig von Heyl

Auf 104 Seiten dieses repräsentativen Buches beleuchten namhafte Autoren den Rhein-Pfalz-Kreis aus ihren individuellen Blickwinkeln und mit ihrer ganz persönlichen Sichtweise.
Herausgeber: Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis
ISBN - 978-3-931334-62-8



Beiträge zur Schifferstadter Geschichte

„Beiträge zur Schifferstadter Geschichte“
Ehrenbürger von Schifferstadt
Texte von Gerhard Sellinger
Herausgeber Geier-Druck-Verlag



Schifferstadt auf alten Postkarten

„Schifferstadt auf alten Postkarten“
Herausgeber
Briefmarkensammler-Verein

Restposten . . . Restposten . . .

Alles muss raus!
je **5,-**

Restposten . . . Restposten . . .

